

August 2019

## Anti-German Propaganda

Follow this and additional works at: <https://digital.kenyon.edu/bulmash>

---

### Recommended Citation

"Anti-German Propaganda" (2019). *Bulmash Family Holocaust Collection*. 2019.2.151-.179.  
<https://digital.kenyon.edu/bulmash/1515>

This Book is brought to you for free and open access by the Special Collections at Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. It has been accepted for inclusion in Bulmash Family Holocaust Collection by an authorized administrator of Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. For more information, please contact [noltj@kenyon.edu](mailto:noltj@kenyon.edu).

# Anweisung zur Lebensrettung

**Sobald Du Dich unseren Linien oder einem unserer  
Spähtrupps nherst**

- 1...** halte Deine Hände über dem Kopf erhoben, Handflächen nach aussen gekehrt.
- 2...** schwenke, wenn möglich, dieses Flugblatt oder sonst etwas Weisses.
- 3...** gehe in normalem Tempo, **ungetarnt und unbewaffnet**, direkt auf unsere Linien zu.
- 4...** verstecke Dich nicht hinter Bäumen und Buschen, um keinen Verdacht zu erwecken.
- 5...** wenn in Hörweite, rufe « ei ssrender ». Das ist die Uebersetzung von « Ich ergebe mich ».
- 6...** zeige dieses Flugblatt dem ersten alliierten Soldaten, dem Du begegnest. (Ein Flugblatt ist auch für eine ganze Gruppe ausreichend).

**Der einzig sichere Weg nach Haus  
fhrt über  
ehrenvolle Kriegsgefangenschaft**

Safe - Conduct

Passterschein

*This soldier surrenders of his own free will. He is to be treated well, according to the provisions of the Geneva Convention, and removed to the rear as soon as possible. If wounded, he should be given immediate medical care.*

*Dieser Soldat ergibt sich freiwillig. Er muss gemäss den Bestimmungen des Genfer Abkommens gut behandelt und sobald wie möglich aus der Kampfzone entfernt werden. Wenn verwundet, muss er sofort ärztliche Hilfe bekommen.*



Aus unserer

# Geheimakte

Betrifft:

272. VOLKSGRENADIER-DIVISION.

**Geschichte der Division:** Die neue 272. Volksgren.-Div., die am 6. 11. im Westwall eingesetzt wurde, trägt den Namen der alten 272. I. D., die von unseren britischen Alliierten in der Normandie völlig aufgerieben wurde. Von der 6. Kp. des alten 980. Reg. blieben nach den Kämpfen in Frankreich ganze 8 Mann übrig. Der neuen 272. Div. steht jetzt im Westwall das gleiche Schicksal bevor.

**Mannschaften:** Mit Ausnahme einiger Ostkämpfer besteht die neue 272. Div. aus kriegsunbefahrenen Mannschaften (17-Jährige und alte Männer von 50 Jahren). Die Div. enthält bis zu 40% Marine-, Flak- und Luftwaffenpersonal, die jetzt als Infantristen in den sicheren Tod getrieben werden.

**Ausbildung:** Ein grosser Teil der Mannschaften ist im Ganzen 40 Tage in der NSKK-Schule, Döberitz b./Berlin, infantristisch ausgebildet worden. So unzureichend ausgebildet, wird die Div. jetzt in die Linien geworfen; denn die deutsche Führung ist entschlossen, die neue 272. ebenso rücksichtslos zu opfern, wie sie die alte 272. geopfert hat.

**Ihr seht, wir kennen Euch !  
Und wir kennen das Schicksal,  
das Euch erwartet.**

**Wenn wir zum Grossangriff ansetzen,  
wenn wir unsere Trümpfe ausspielen,  
dann wird die neue 272. ebenso zugrunde gehen, wie die alte  
272. zugrunde gegangen ist.**

**Gib 8 - 8 Ueberlebende in einer Kompanie !  
Du kannst einer von den 8 sein !**





**HILF DIR  
SELBST**  
dann wird auch  
der Herrgott  
Dir seine Hilfe  
nicht versagen.

**ADOLF HITLER**

WOCHENSCHRIFT DER NSDAP - HERAUSGEBER REICHSPROPAGANDALEITUNG - FOLGE 32.  
ZENTRAVERLAG DER NSDAP, MÜNCHEN

**Deine militärische Führung kann Dir nicht helfen.**

Ihre Mittel sind erschöpft, ihre Reserven verbraucht, ihr Nachschub zerstört. Sie opfert Dich, um Stellungen zu halten, die gegen die vielfache Ueberlegenheit der Alliierten nicht zu halten sind.

**Deine politische Führung will Dir nicht helfen.**

Die Nazis wissen, dass sie verloren sind. Aber sie wollen das ganze deutsche Volk in ihren eigenen Untergang mitreißen. Sie opfern Dich, um selber noch ein bisschen länger an der Macht zu bleiben.

**Darum hilf Dir selbst !**



# Anweisung zur Lebensrettung

## Vorbereitung

1. Mache Dich genau mit dem Gelände vertraut, das zwischen Dir und den amerikanischen Linien liegt.
2. Ueberlege, welcher Weg Dir die beste Deckung bietet.
3. Merke Dir, wo deutsche Posten stehen und wann sie in der Nacht abgelöst werden.
4. Melde Dich, wenn möglich, zu einer Aufgabe, die Dir eine Gelegenheit gibt, zu uns herüberzukommen, ohne Verdacht zu erregen.

## Ausführung

1. Mache Dich nach Einbruch der Dunkelheit auf. Entferne Dich soweit wie möglich von den eigenen Linien.
2. Verbringe den Rest der Nacht an einem gut geschützten, vorher gewählten Ort.
3. Komme nach Tagesanbruch, **unbewaffnet und ohne Helm**, in normalem Tempo und möglichst geradem Kurs, auf unsere Linien zu.
4. Vermeide nach Möglichkeit Wege und Strassen.
5. Verstecke Dich nicht hinter Büschen und Bäumen.
6. Hebe, sobald Du in Sehweite der amerikanischen Truppen bist, beide Arme über den Kopf, die Handflächen nach aussen gekehrt.
7. Schwenke dieses Flugblatt oder sonst etwas Weisses.
8. Rufe, wenn in Hörweite, „ei ssörrender“. Das ist die Uebersetzung von „Ich ergebe mich“.
9. Zeige dem ersten amerikanischen Soldaten dieses Flugblatt. (Ein Flugblatt ist auch für eine ganze Gruppe ausreichend).

### Safe - Conduct

This soldier surrenders of his own free will. He is to be treated well, according to the provisions of the Geneva Convention, and removed to the rear as soon as possible. If wounded, he should be given immediate medical care.

### Passierschein

Dieser Soldat ergibt sich freiwillig. Er muss gemäss den Bestimmungen des Genfer Abkommens gut behandelt und sobald wie möglich aus der Kampfzone entfernt werden. Wenn verwundet, muss er sofort ärztliche Hilfe bekommen.



**SAFE - CONDUCT  
LAISSEZ-PASSER  
PASSIERSCHEIN!**

**JEDER DEUTSCHE SOLDAT, DER SICH MIT DIESEM  
PASSIERSCHEIN BEI DEN ALLIIERTEN VORPOSTEN  
VORSTELLT, HAT DAS RECHT, ALS KRIEGS-  
GEFANGENER IN DAS RUECKWAERTIGE GEBIET  
GEFUEHRT ZU WERDEN !**

**To American and British Outposts :**

Any German soldier presenting this safe-conduct is to  
**be** disarmed, made prisoner and sent back.

**Aux avant-postes français :**

Tout soldat allemand qui présentera ce laissez-passer  
**sera** désarmé, fait prisonnier et envoyé à l'arrière.

**An den deutschen Landser :**

Hitler kann den Krieg nicht mehr gewinnen ;  
**er** kann ihn nur verlaengern. Du aber kannst ihn,  
**mittels** dieses Passes, verkürzen.

Du willst, vor allen Dingen, Frieden haben.  
Du kannst Deinen eigenen Frieden erkaempfen,  
und dadurch den allgemeinen Frieden naeher  
bringen.

Der vereinigten Macht des britischen Welt-  
reiches, Russlands und nun auch Amerikas muss  
Deutschland schliesslich unterliegen. Soll Deutsch-  
land langsam verbluten ? Oder ist nicht der gute  
Deutsche gerade der, der das unausweichliche  
Ende moeglichst bald herbeizufuehren sucht ?

**Français de Tunisie :**

Ceci est destiné aux soldats allemands. Faites qu'ils le  
**reçoivent !**



# “ES GIBT KEIN ZURÜCK MEHR!”

— So hiess es in dem vor kurzem erlassenen Tagesbefehl des Generals von Arnim, des deutschen Oberbefehlshabers in Tunesien. « Hinter uns die See! Vor uns der Feind! Es gibt kein Zurück mehr! ».

**Jawohl!** Wir stimmen zu! Für die deutschen Armeen in Afrika gibt es kein Zurück mehr! Und eure Führer wissen es ganz genau!

Tunesien ist für euch eine Falle geworden. Und je mehr deutsche Soldaten in die Falle gelockt werden, desto zufriedener werden wir sein. Inzwischen, warten wir ab. Aber eines Tages klappt die Falle zu.

Was wird dann aus Dir, deutscher Landser?

**Willst Du nach Hause kommen?** Die Toten kommen nicht nach Haus.

**Willst Du Deine Geliebte wiedersehen?** Die Krüppel bleiben ungeliebt.

Es gibt nur eine Moeglichkeit, dass es doch vielleicht für Dich « ein Zurück » gibt. **Gib Dich Gefangen!**

Alle in Tunesien gemachten deutschen Kriegsgefangenen kommen nach England oder Amerika. Nach Ende des Krieges kehren sie nach Deutschland zurück.

Umseitig stehender Schein erlaubt Dir, unversehrt durch unsere Linie zu gehen. Du wirst gut empfangen und behandelt werden.

Dieser Schein stellt ja Deine beste Hoffnung dar, dass Du doch nach Hause kommst. Mach davon Gebrauch! Du wirst bei weitem nicht der Erste sein!

Das Schicksal der deutschen Armee in Tunesien ist schon besiegelt. Für sie gibt es — kein Zurück mehr!

**UND FUER DICH, DEUTSCHER LANDSER?**

## DU HAST DIE WAHL!



An den Wehrmachtskommandanten oder Bürgermeister!

**WIR FORDERN:**

**BEDINGUNGSLOSE ÜBERGABE**

**DAS HEISST:**

**Feuer sofort einstellen!**

**Waffen niederlegen!**

**Koppel u. Helm herunter!**

**Weißes Fahne heraus!**

**WIR GEWÄHRLEISTEN:**

**Sicherstellung persönlichen Eigentums**

**Behandlung laut Genfer Abkommen**

Der örtliche Wehrmachtskommandeur oder verantwortliche Bürgermeister kann zwecks Übergabebesprechungen bevollmächtigte Parlamentäre mit einer weißen Fahne zum nächsten amerikanischen Gefechtsstand entsenden. Im Falle von Täuschungsmanövern wird kein Pardon gegeben.

**WIDERSTAND IST SELBSTMORD**

**Die einzige Rettung:**

**BEDINGUNGSLOSE ÜBERGABE**

Der Befehlshaber der  
Amerikanischen Truppen.



# FRONTSOLDAT:

## Frage die Heimat-

**ES GEHT  
SIE AN!**

**FRAGE** die Heimat, frage Frau und Mutter, ob sie es wirklich wollen, dass Du in hoffnungslosem Widerstand Dein Leben für Himmler und Goebbels opferst; oder ob es nicht für Deutschland besser ist, sich für den Wiederaufbau der Heimat zu erhalten.

**FRAGE** die Heimat, frage Frau und Mutter, ob sie wollen, dass die Parteifanatiker sich in ihren Städten und Dörfern gegen die alliierte Übermacht verschanzen und sie so zu Schutt und Asche werden lassen - ohne den Vormarsch auf die Dauer aufzuhalten.

**FRAGE** die Heimat, frage Frau und Mutter, ob sie für unehrenhaft halten was 600 000 Deiner Kameraden im Westen getan haben: sich zu ergeben wenn die Lage hoffnungslos geworden ist - und niemals war die militärische Lage Deutschlands hoffnungsloser.

## Frage die Heimat:

**SIE DENKT  
WIE DU!**

Jawohl: Dieses Flugblatt kommt vom Feind. Bedenke aber, dass der Wunsch des Feindes, nutzloses Blutvergiessen zu vermeiden, sich mit dem Interesse Deutschlands deckt.



**ACHTUNG:**  
Deutsche Kriegsgefangene  
werden seit September nicht  
mehr nach Übersee verschifft.

# FRAGE DEN FRONTSOLDATEN !

---

*Mit dem Einmarsch der Alliierten auf deutsches Reichsgebiet sind Heimat und Front Nachbarn geworden. Die Heimatbevölkerung kann somit endlich feststellen, was für Erfahrungen der Frontsoldat im Westen gemacht hat und wie er über die Lage denkt. Der Frontsoldat weiss Bescheid !*

● **FRAGE IHN** ob es möglich ist, der überwältigenden Übermacht der Alliierten auf die Dauer standzuhalten - und sei es mit noch soviel Tapferkeit und Opferfreudigkeit. Frage ihn - er weiss die Antwort !

● **FRAGE IHN** wie die Städte und Dörfer in Westfrankreich ausgesehen haben als man versuchte, sie zu verteidigen - und dann nachher als Bombenteppiche und Trommelfeuer den Widerstand gebrochen hatten. Frage ihn - er weiss die Antwort !

● **FRAGE IHN** ob er will, dass seine Heimat zu einem wüsten Schlachtfeld werden soll, ob Chaos und Elend und Massenselbstmord dem geordneten Einmarsch der Alliierten vorzuziehen sind. Frage ihn - er weiss die Antwort !

## DER FRONTSOLDAT WEISS BESCHEID !

---



# Ein Wort zum Thema Etappe

von Reichsminister Dr. Goebbels

---

Wer in dieser Zeit, da wir um unser und um das Leben unseres Volkes kämpfen, als kriegsverwendungsfähiger Mann einen Druckposten zuhause oder in der Etappe erstrebt und hält, statt an der Front seine Pflicht zu tun, ist ein Verräter an unserer Sache und verdient die Verachtung aller anständigen Soldaten.

Wer das Vertrauen der kämpfenden Truppe dadurch untergräbt, daß er in den rückwärtigen Gebieten ein Drogenleben führt, während die Front schwere Blutopfer bringt, begeht Landesverrat, denn er fällt in der Schicksalsstunde des Reichs seinem Volk in den Rücken und gefährdet unseren Sieg.

Munition und Waffen sind wichtiger als Klubsessel und Schreibtische. Die Front hat also den Vorrang wenn unsere Stellungen gelegentlich zurückgenommen werden müssen. Mit Schreibmaschinen kann man nicht schießen, darum gehen Maschinengewehre beim Abtransport vor. Es soll immer noch welche geben, die das nicht begreifen wollen.

Geregelte Dienstzeiten gibt es heute weder in der Heimat noch an der Front. Man arbeitet und kämpft so lange bis die Sache so gut es geht erledigt ist. Wieviel mehr gilt dieses Gesetz für die Etappe. Nichts ist schamloser, als einen Soldaten, der in wichtigsten Angelegenheiten von der Front kommt, warten zu lassen, weil gerade Mittagspause ist.

Aber es gibt Menschen, die sich immer auf ein Papierchen zu berufen pflegen wenn sie eine Verantwortung oder zusätzliche Arbeit übernehmen sollen. Organisation ist gut, aber in kritischen Situationen ist Improvisation meistens besser. Auch der gesunde Menschenverstand sollte zu Worte kommen. Er hilft selbst die schwierigsten Lagen meistern.

Wer mehr Gefahr auf sich nimmt, hat mehr Anspruch auf Vergünstigungen. Vergünstigungen für die Etappe kommen also nur in Frage, wenn die Front ausreichend versorgt ist. Nichts ist aufreizender, als wenn beispielsweise Rundfunkapparate, die die Heimat für die Front bestimmt hat, in der Etappe hängen bleiben und dort jedes Zimmer über einen solchen verfügt, während an der Front ganze Regimenter ohne Rundfunkempfang bleiben.

Dasselbe gilt von der Truppenbetreuung. In der Etappe kann man sich schon hin und wieder eine Möglichkeit zur Entspannung verschaffen, während das an der Front fast ganz ausgeschlossen ist. Darum soll die Truppenbetreuung möglichst weit nach vorne gehen. Der General, der dafür sorgt, daß seine Soldaten, die an der Front kämpfen, bei gelegentlichen kleinen Ruhepausen sich nicht nur körperlich, sondern auch seelisch erholen können, zeigt damit, daß er vom modernen Volkskrieg mehr versteht, als nur das Studium der Karten.

Nationalsozialismus ist kein stupider Lehrgegenstand, mit dem man sich, weil es so befohlen ist, knurrend in den Instruktionsstunden beschäftigt. Er ist eine Gesinnung, nach der man leben und handeln muß. Das gilt nicht nur von der Tapferkeit an der Front, sondern auch vom Fleiß und vom Pflichteifer in der Etappe. Jeder in der Etappe verantwortliche Kommandeur prüfe Woche für Woche, ob er nicht bei noch stärkerer Konzentration seiner Arbeit einige Offiziere und Soldaten für die Front freimachen kann. Er vergeht sich gegen ganz klare und unmißverständliche Befehle des Führers, wenn er alles, was er an Personal besitzt, selbst wenn dafür nicht ausreichend Arbeit anfällt, zurückhält, während vorne oft die Soldaten fehlen.

Man muß im modernen Volkskrieg improvisieren können. Es ist falsch, immer nur auf die Hilfe von Oben zu warten. Selbst ist der Mann.

Man kann auch mit bescheidenen Mitteln manchmal sehr viel erreichen. Verächtlich aber ist eine Gesinnung, die in kritischen Stunden nach dem Sprichwort



verfährt: „Es geschieht meinen Vater ganz recht, daß ich mir die Finger erfriere, warum kauft er mir keine Handschuhe.“

Wenn die Lage es gebietet, ist keiner von uns, weder an der Front noch in der Heimat, von der Teilnahme am aktiven Kampf suspendiert. Bei feindlichen Terrorangriffen auf deutsche Städte werden sogar Frauen und Kinder Helden. Wie kann sich dann einer in der Etappe in kritischen Situationen auf sein Magen-geschwürchen berufen, wenn der Feind naht und in der Rettung des eigenen Lebens den höchsten Sinn der persönlichen Tapferkeit erblickt?

Wo es am Schärfsten hergeht, da sind erfahrungsgemäß Stimmung und Haltung am Besten. Untätigkeit oder Mangel an Arbeit verführen nur zum Spinnen. Je kleiner ein Kommandeur in der Etappe seinen Apparat hält und je mehr er ihm zu tun gibt, desto besser kann er sich auf ihn verlassen.

Gelegentlich schimpfen gehört zum Soldaten wie der Freitag zur Woche, aber man soll keinen Beruf daraus machen. Der Soldat muß sich stets seiner großen Verantwortung bewußt bleiben — besonders wenn er auf Urlaub in die schwergeprüfte Heimat fährt. Hier erwartet man von ihm, daß er der Träger des fanatischsten Siegeswillens ist. Auch in der Heimat geht es manchmal wie an der Front in kritischen Stunden stürmisch her. Aber niemand darf daraus eine Haupt- und Staatsaktion machen.

Wenn die Etappe sich nur als Dienerin der kämpfenden Front fühlt, dann wird sie auch ihre Achtung genießen. Wenn sie das nicht tut, dann verdient sie den verächtlichen Beigeschmack, der sich im Sprachgebrauch mit dem Begriff „Etappe“ verbindet. Auch in der Etappe kann man seine Pflicht und mehr als das tun, aber dazu muß man sich sehr anstrengen. Die letzten Überreste eines Übelstandes, der nur Widerwillen hervorruft, müssen mit eisernem Besen ausgekehrt werden. Das ist das Gebot der Stunde.

**Oberkommando der Wehrmacht**

**Berlin, den 4. Juli 1940**

**Az. 1 k 35 AHA/Ag/E (V.)**

**Br. Nr. 5617/40. geh.**

### **G e h e i m**

**Betr.: Uk.-Stellung von Angehörigen des Reichsministeriums  
für Volksaufklärung und Propaganda.**

Zur Sicherung der propagandistischen und kulturellen Belange ist den Anträgen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda für seine Angehörigen und die der nachgeordneten Dienststellen und unmittelbar betreuten Stellen auf Uk.- und Zurückstellung von Wehrpflichtigen in nachstehendem Umfange zu entsprechen:

- 1.) Wehrpflichtige der Geb. Jahrgänge 1909 und älter werden nicht einberufen, soweit sie noch nicht einberufen sind. Uk.- und Zurückstellungsanträge sind statthaft.
- 2.) Wehrpflichtige der Geb. Jahrgänge 1910/13 verbleiben dem Ministerium soweit sie noch nicht einberufen sind.
- 3.) Uk.-Anträge für Wehrpflichtige der Geb. Jahrgänge 1910/13 die einberufen sind, sollen im allgemeinen nicht gestellt werden. (Ausnahmen siehe Ziffer 5.)
- 4.) Uk.-Anträge für gediente Wehrpflichtige der Geb. Jahrgänge 1914 und jünger sind nur in Ausnahmefällen statthaft. (Siehe Ziffer 5.)
- 5.) Einzelanträge in besonderen Ausnahmefällen vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda an OKW bleiben möglich.

Im Auftrage:

(gez.) Edelman<sup>11</sup>

**Und dieser Befehl gilt heute noch!**



# ALLIIERTES OBERKOMMANDO

---

(Supreme Headquarters, Allied Expeditionary Force)



## BEKANNTMACHUNG

---

1. In dem unter meinem Oberkommando stehenden Kriegsschauplatz wird hiermit eine Militärregierung für die besetzten deutschen Gebiete errichtet. Die Militärregierung verfügt über die Vollmachten für Verwaltung sowie Gesetzgebung und Rechtsprechung, die in meiner Person als Oberbefehlshaber der Alliierten Streitkräfte und Militär-Gouverneur vereinigt sind.
2. Die erste Aufgabe der Militärregierung während des Fortgangs militärischer Operationen wird es sein, die rückwärtigen Verbindungen der alliierten Heere sicherzustellen und rücksichtslos alle Umtriebe in den besetzten Gebieten zu unterdrücken, die der baldigen Beendigung des Krieges entgegenwirken.
3. Zugleich wird die Militärregierung die Ausrottung des nationalsozialistischen Systems in Angriff nehmen. Die Militärregierung wird alle Mitglieder der NSDAP und der SS von verantwortlichen Stellen entfernen, ebenso andere Personen, die an führender Stelle am nationalsozialistischen System beteiligt sind. Diese Schritte werden sofort nach Eintreffen der alliierten Armeen und Einsetzung der Militärregierung in Angriff genommen.
4. Die Zivilbevölkerung hat nach Möglichkeit ihren normalen Beschäftigungen nachzugehen. Eingehende Bestimmungen werden für sie von den zuständigen Militärbehörden jedes betreffenden Gebietes erlassen werden.

**DWIGHT D. EISENHOWER**

General,  
Oberster Befehlshaber der Alliierten Streitkräfte

---



# CHURCHILL

## über Deutschlands Zukunft :

---

**I**CH habe wiederholt erklärt, dass bedingungslose Kapitulation „unseren Gegnern keinerlei Rechte gibt, aber auch uns nicht von unseren Pflichten befreit.

*Die Zukunft, der wir über blutgetränkte Schlachtfelder und vorbei an den furchtbaren Mahnmalen der Zerstörung entgegenmarschieren, kann nur auf den lautersten Grundtugenden und der Anständigkeit der gesamten Menschheit errichtet werden. Sie muss sich stützen auf die Herrschaft des Gesetzes, das den Grundsatz des Rechts und der Anständigkeit aufrecht erhält.*

Das heisst nicht, dass die Völker nicht das Recht haben sollen, auf ihre Überlieferungen und Leistungen stolz zu sein. Aber es wird nicht zugelassen werden, dass sie ihren Appetit nach Mehr mit bewaffneter Gewalt auf Kosten anderer Völker befriedigen.

Wir müssen das Recht und die Meinung anderer respektieren, auch wenn wir selbst an unseren eigenen Glaubenssätzen und Überzeugungen festhalten. In dem Neubau der Welt muss Raum genug sein für das Glück und das Wohlergehen aller Menschen. Dann wird am Ende diese Neuordnung auch den schuldigen und geschlagenen Völkern Glück und Wohlergehen bringen.“

# ROOSEVELT

## über Deutschlands Zukunft :

---

**D**IE Vereinten Nationen haben nicht die Absicht, das deutsche Volk zu versklaven. Wir wünschen, die natürliche und friedvolle Entwicklung des deutschen Volkes zu einem geachteten und wertvollen Mitglied der europäischen Völkerfamilie nicht zu hemmen. Aber wir legen allen Nachdruck auf das Wort „geachtet“; denn wir sind entschlossen, das deutsche Volk ein für alle Mal vom Nationalsozialismus und von der phantastischen Idee zu befreien, dass das deutsche Volk eine Herrenrasse sei.

Grossbritannien, Russland, China, die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten vereinigen mehr als drei Viertel der Gesamtbevölkerung der Erde. Solange diese vier Weltmächte mit ihrer grössten militärischen Macht in ihrem Entschluss zusammenstehen, den Frieden der Welt zu bewahren, wird es keinem angriffslustigen Land mehr möglich sein, einen neuen Weltkrieg zu entfesseln. Diese vier Weltmächte müssen jedoch mit allen freiheitsliebenden Völkern Europas, Asiens, Afrikas und des amerikanischen Kontinents zusammenstehen und zusammenwirken. Die Rechte jeder einzelnen Nation, gleichgültig ob gross oder klein, müssen geachtet und so sorgsam geschützt werden wie alle Rechte jedes einzelnen innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika.“



V/H/70  
DE  
**Wervelwind**

MAANDBLAD VOOR VRIJHEID, WAARHEID EN RECHT



1880-31 AUGUSTUS-1942

No. 5 AUGUSTUS 1942



# MATERIAL- SCHLACHT!

## VERHALTUNGSMASSREGELN

---

Wenn der Amerikaner angreift, so tut er das gewöhnlich in grossem Stil. Er verschwendet Granaten, um Menschenleben zu sparen. Er kann sich das leisten, denn er hat die Mittel — er hat übergenug an Artillerie, Fliegern, Flammenwerfern, Panzern, Panzerpflügen und Raketenwaffen, um jeden Widerstand zu brechen. Das steht fest.

### **Wenn der Angriff Dich erreicht,**

kannst Du versuchen, ihn aufzuhalten — mit unzureichenden Waffen, unzureichender Munition, unzureichender Ausrüstung. Ob Du es versuchst, ist Deine Sache. Millionen sind auf diese Weise schon gefallen.

**oder Du rettetest Dich,** indem Du in Deiner Stellung liegen bleibst und der amerikanischen Infanterie klar zu verstehen gibst, dass Du Dich ergibst. Ob Du Dich ergibst, ist ebenfalls Deine Sache. Millionen haben sich auf diese Weise gerettet und wissen mit Bestimmtheit, dass sie nach Kriegsende die Heimat wiedersehen werden.

**Die umstehenden Ratschläge an deutsche Soldaten sind der amerikanischen Infanterie bekannt. Falls Du gefangengenommen wirst, zeige dieses Flugblatt vor!**



# Wertvolle Ratschläge

---

**1.**

Stellungswechsel, Absetzen oder Rückzug bei Tag ist oft reiner Selbstmord. Die amerikanischen Aufklärer und Beobachter warten nur darauf, Jagdbomber und Artillerie gegen jede Bewegung einzusetzen. Bleibe daher bei Tag in Stellung. Wirst Du unter Feuer genommen, so ist es zu spät, die Stellung zu wechseln.

**2.**

Mit MG's, Handfeuerwaffen und Granatwerfern gegen Panzerangriffe zu kämpfen, ist nicht Tapferkeit, sondern ein unsoldatischer Leichtsin, der viele Deiner Kameraden das Leben gekostet hat. Mit nackten Händen kommt man gegen gehärteten Stahl nicht an.

**3.**

Einen sicheren Zufluchtsort bieten die Keller verlassener Dörfer. Die Deckung, die Dir der Keller gewährt, macht ihn aber nicht zum Bunker. Naht sich die amerikanische Infanterie, so schwenke etwas Weisses aus dem Fenster. Wenn Du versuchst, nach rückwärts zu entweichen, läufst Du in den Tod im Kreuzfeuer der MG's.

**4.**

Musst Du Dich ergeben, so zeige das klar und deutlich an. Mancher ist umgekommen, weil er nicht rechtzeitig eine weisse Fahne gezeigt hat (ein Taschentuch oder Blatt Papier genügt) oder die Hände hochgehoben hat. Rufst Du den Amerikanern zu, so sage „Ai sörrrender“ (I surrender — ich ergebe mich) oder „Ui surrender“ (We surrender — wir ergeben uns).

**5.**

Um Missverständnisse auszuschliessen, lege vor der Gefangennahme Waffen, Helm und Koppel ab. Sobald Du es klarmachst, dass Du aus dem Kampf scheidest, wirst Du vom Amerikaner als Soldat anständig behandelt. Du erhältst zu essen und wirst sofort aus der Kampfzone gebracht.

---



# Das Recht des Soldaten :

Jeder Soldat, der in Kriegsgefangenschaft gerät, steht unter dem Schutz des Genfer Abkommens, das auch die Vereinigten Staaten unterzeichnet haben. Gemäß den Bestimmungen dieses Abkommens ist Kriegsgefangenen zugesichert :

1. Kriegsgefangene werden gut behandelt. Sie behalten Rang und Ehrenzeichen.
2. Kriegsgefangene werden sofort aus der Gefahrenzone entfernt.
3. Kriegsgefangene erhalten dieselbe Verpflegung wie die amerikanischen Soldaten.
4. Kriegsgefangene, die verwundet oder krank sind, genießen dieselbe ärztliche Betreuung wie die amerikanischen Soldaten.
5. Die Umstände ihrer Gefangennahme werden streng geheimgehalten. Nur die Namen der Kriegsgefangenen werden dem Roten Kreuz zur Benachrichtigung der Angehörigen mitgeteilt.
6. Kriegsgefangene dürfen 4 Briefe und 4 Karten im Monat nach Hause schreiben. Sie dürfen Briefe und Pakete erhalten.
7. **Kriegsgefangene werden sobald wie möglich nach dem Kriegsende in ihre Heimat zurückgeschickt.**

Das sind die Rechte jedes Kriegsgefangenen. Und jeder Soldat hat das Recht Kriegsgefangener zu werden, wenn er die Entscheidung des Kampfes nicht mehr beeinflussen kann.



# AUCH DU KANNST KRIEGSGEFANGENER WERDEN

● **durch feindlichen Gegenangriff.** Gerade der tapferste Soldat, der am weitesten vorne ist, kann sich plötzlich ohne Flankenschutz mitten im Kreuzfeuer befinden. Dann gilt es, sich zu entscheiden. Gar mancher hat dann in hoffnungsloser Lage die Hände hochgehoben, weil er als Soldat erkannte, daß Weiterkämpfen Selbstmord bedeutet.

● **durch eigenen Gegenangriff.** Wird man nicht zurückgeschlagen und erreicht man das Kampfziel, dann hängt alles davon ab, ob feindliches Sperrfeuer einen von der eigenen Seite abschneidet. Muß man sich ohne Nachschub behaupten, dann gewinnt unweigerlich die Seite, die Waffenüberlegenheit hat. Dann muß sich selbst der beste Soldat ergeben.

● **durch sogenanntes Überlaufen.** Das ist nicht Jedermanns Sache. Es gibt Landser, die erkennen, daß durch Weiterkämpfen Deutschland nicht gedient ist und daß das Nachkriegsdeutschland sie für den Wiederaufbau brauchen wird. Zum Überlaufen braucht man aber Mut, eiserne Entschlossenheit — und die passende Gelegenheit.

● **auf Stoßtrupp oder Spähtrupp.** Manchmal gelingt es, den Feind durch plötzlichen Angriff zu überrumpeln. Häufig werden Stoß- und Spähtrupps aber abgeschnitten. Wer dann die Lage erkennt, abschnallt und aufgibt, wird anständig behandelt. Fanatiker aber, die aus Haß oder Verblendung weitermachen, wandern auf den Heldenfriedhof.

● **durch feindlichen Flankenangriff.** Mit Recht am meisten gefürchtet ist der alliierte Flankenangriff, der nach erzwungenem örtlichen Durchbruch mit vernichtendem Materialeinsatz erfolgt. Wer dann versucht im Feuer zurückzuweichen, kann erreichen, daß er wieder eingesetzt wird. Wer zurückbleibt, gerät in Kriegsgefangenschaft.

● **versprengt oder eingeschlossen.** Es gibt Kameraden, die, wenn sie von ihrer Einheit abgesprengt sind und sich hinter dem Feind befinden, alles daransetzen, durchzukommen — häufig aus Angst vor der Kriegsgefangenschaft. Für ihre Unwissenheit bezahlen sie meistens mit dem Leben. Die anderen retten sich, indem sie sich ergeben.

## UND DEINE ANGEHÖRIGEN NACH KRIEGSENDE WIEDERSEHEN !



# DIE ZEIT DES ZÖGERNS IST VORBEI!

## JEDE MINUTE IST KOSTBAR!

Durch rücksichtslosen Einsatz hat Deine Führung  
bewiesen, wie gering sie Dein Leben einschätzt.

Was hat das sinnlose Opfer Deiner Kameraden  
genützt? Sie alle wären heute noch am Leben,  
hätten sie sich zu uns in Sicherheit gebracht.

WÄHLE:

# TOD ODER EIN NEUES LEBEN

Das neue Leben:

- 1) Sofortige Entfernung  
aus der Kampfzone.
- 2) Gleiche Kost und  
ärztliche Pflege  
wie der U.S. Soldat.
- 3) Sold wird  
weiter gezahlt.
- 4) Freiwillige Arbeit  
wird extra bezahlt.
- 5) Ausbildung in  
Handwerk und Beruf  
auf Fachschulen.
- 6) Baldige, gesunde  
Heimkehr nach dem Kriege.



# PASSIERSCHEIN

DURCH DIE AMERIKANISCHEN LINIEN

Name \_\_\_\_\_

Dienstgrad \_\_\_\_\_

Einheit \_\_\_\_\_

Heimatadresse \_\_\_\_\_

Nach vor oder nach Gefangenahme ausgefüllt werden. Diese Angaben werden nur mit Einwilligung des Gefangenen benutzt, um seine Angehörigen durch das Internationale Rote Kreuz in Genf zu benachrichtigen, dass es ihm gut geht und dass er sich in Sicherheit befindet.

## PASSIERVORSCHRIFTEN:

- 1) Komme ohne Stahlhelm.
- 2) Bringe Dein Essgeschirr.
- 3) Halte diesen Schein mit beiden Händen über dem Kopf.

# PASSIERSCHEIN

TO ALL U.S. TROOPS:

This German soldier has decided to cease fighting.

He is to be escorted safely to the nearest officer.



# SOLDATENPFLICHT

Fünf Jahre lang hat der deutsche Soldat an allen Fronten seine Pflicht erfüllt. Dabei hat er die schwersten Opfer gebracht. Die vielen Siege früherer Jahre haben ihm jedoch auf die Dauer nichts genützt.

Heute stehen die Russen auf deutschem Reichsgebiet in Ostpreussen. Sie haben Lemberg genommen, die Weichsel überquert und stehen vor Warschau. In Frankreich sind die Alliierten durchgebrochen und werfen immer neues Material in den Einsatz.

Angesichts der Übermacht auf allen Seiten kann Deutschland nicht mehr hoffen, den Krieg zu gewinnen. Es kann ihn nur noch verlängern.

## **Eure Soldatenpflicht ist getan**

*Eine andere Pflicht bleibt jedoch übrig:*

## **Die Pflicht zur Selbsterhaltung**

Eure Familie, Euer Volk und Euer Vaterland brauchen gesunde Helfer zum Wiederaufbau, nicht weitere unnütze Opfer für eine verlorene Sache.

Als Soldaten ist Euch gute Behandlung im Fall der Gefangenschaft nach den Bestimmungen der Genfer Konvention durch die Alliierten verbürgt.



# RÜCKZUG ?

## Nein — schlimmer !

---

Der gesamte linke Flügel der Westfront befindet sich in Auflösung. Amerikanische Panzereinheiten haben die ganze Bretagne durchquert, Brest im Westen und den Loire-Fluss im Süden erreicht. Weitere schwere motorisierte und Panzer-Kolonnen stossen nach Osten vor und drohen, die gesamte Front aufzurollen. Damit beginnt nicht nur der unvermeidliche deutsche Rückzug. Damit beginnt der unvermeidliche Zusammenbruch im Westen.

---

Die Ursachen sind jedem erfahrenen Soldaten klar :

- Panzer- und Luftüberlegenheit der Alliierten wirken sich erst jetzt voll aus.
- Ohne Luftdeckung bedeutet jede Bewegung bei Tag ein ungeheuerliches Gemetzel.
- Von Frontverkürzung ist keine Rede. Die Front wird von jetzt an immer länger.
- Damit ist den Alliierten Gelegenheit gegeben, immer mehr Material einzusetzen.
- Für einen raschen Rückzug fehlt es an Fahrzeugen, Treibstoff und Eisenbahnen.

Das sind Tatsachen, die von Dir eine klare, dringende Entscheidung fordern : Entweder Du entscheidest Dich, das blutige Spiessrutenlaufen mitzumachen ; oder Du beschliesst, Dein Leben für die Heimat zu erhalten. Viele werden gänzlich nutzlos sterben müssen — knapp vor Kriegsende. Es gibt für Dich nur eine Rettung : Zurückbleiben und Dich gefangennehmen lassen.

## Die Entscheidung drängt !

---



# WOFÜR KÄMPFEN DIE VEREINTEN NATIONEN?

In seiner Rundfunkbotschaft vom 24. Dezember 1943 bekräftigte Präsident Roosevelt folgende Grundsätze der Vereinten Nationen:

„Grossbritannien, Russland, China, die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten vereinigen mehr als dreiviertel der Gesamtbevölkerung der Erde. Solange diese vier Weltmächte mit ihrer grossen militärischen Macht in ihrem Entschluss zusammenstehen, den Frieden der Welt zu bewahren, wird es keinem angriffslustigen Land mehr möglich sein, einen neuen Weltkrieg zu entfesseln. Diese vier Weltmächte müssen jedoch mit allen freiheitsliebenden Völkern Europas, Asiens, Afrikas und des amerikanischen Kontinents zusammenstehen und zusammenwirken. Die Rechte jeder einzelnen Nation, gleichgültig ob gross oder klein, müssen geachtet und so sorgsam geschützt werden, wie die Rechte jedes Einzelnen innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika.“

---

„Die Vereinten Nationen haben nicht die Absicht, das deutsche Volk zu versklaven. Wir wünschen, die natürliche und friedvolle Entwicklung des deutschen Volkes zu einem geachteten und wertvollen Mitglied der europäischen Völkerfamilie nicht zu hemmen. Aber wir legen allen Nachdruck auf das Wort „geachtet“; denn wir sind entschlossen, das deutsche Volk ein für alle Mal vom Nationalsozialismus, preussischen Militarismus und von der phantastischen Idee zu befreien, dass das deutsche Volk eine Herrenrasse sei.“

---



# WOFÜR KÄMPFEN DIE VEREINTEN NATIONEN?

Gemeinsame Erklärung der britischen und  
amerikanischen Regierungen vom 14. Aug. 1941

## Atlantik Charta

- 1 Sie erstreben weder die Erweiterung ihrer Gebiete noch ihrer Einflussphären.
- 2 Sie wünschen keine Gebietsveränderungen, die nicht mit den frei erklärten Wünschen der beteiligten Völker im Einklang stehen.
- 3 Sie achten das Recht aller Völker, die Regierungsform zu wählen, unter der sie leben wollen, und sie sind entschlossen, die souveränen Rechte und die Selbstregierung jener Völker wiederherzustellen, die ihrer gewaltsam beraubt worden sind.
- 4 Sie werden unter Achtung ihrer bestehenden Verpflichtungen darauf hinarbeiten, dass alle Staaten, gross oder klein, Sieger oder Besiegte, unter gleichen Bedingungen Zugang zu den Märkten und den Rohstoffen der Welt erhalten, die für das Gedeihen ihrer Wirtschaft notwendig sind.
- 5 Sie wünschen die weitestgehende Zusammenarbeit aller Nationen auf wirtschaftlichem Gebiet mit dem Ziel, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Wirtschaft zu entwickeln und soziale Sicherheit für alle zu gewährleisten.
- 6 Nach der endgültigen Zerstörung der Nazi-Tyrannie erhoffen sie die Herstellung eines Friedens, der es allen Völkern ermöglicht, in ihren eigenen Grenzen in Sicherheit zu leben, und der eine Gewähr dafür bietet, dass alle Menschen in allen Ländern ihr Leben frei von Furcht und Not werden geniessen können.
- 7 Solch ein Frieden soll allen Nationen die Freiheit der Meere sichern.
- 8 Sie glauben, dass alle Völker der Welt aus materiellen wie aus sittlichen Gründen von der Anwendung von Gewalt in Konflikten von Staaten absehen werden. Frieden kann nicht bewahrt werden, wenn angriffslustige Nationen weiterhin über eine Land-, See- oder Luftstreitmacht verfügen. Bis zur Schaffung eines umfassenderen und festen Systems, das den Frieden der Völker sichert, ist nach ihrer Ansicht die Entwaffnung solcher Nationen unerlässlich. Sie werden alle praktischen Massnahmen fördern, die die erdrückenden Rüstungslasten vermindern können.

Franklin D. Roosevelt  
Winston Churchill



Hannover, den 29. Dezember 44

Lieber Hans!

Du hast recht, ich habe mich sehr gewundert, daß Du mir einmal geschrieben hast. Ich habe mich sehr über Deinen Brief gefreut und danke Dir herzlich dafür. Hoffentlich bist Du noch gesund und guter Dinge und ich wünsche Dir für Dein ferneres Soldatenleben viel Glück und alles Gute. Wenn bloß erst dieser elende Krieg ein Ende hätte! Ich kann mir aus der ganzen Sache nichts Gutes mehr herausgrübeln. Na, bald werde ich wohl auch die stolze deutsche Uniform tragen; denn eine Kollegin von mir hatte heute ganz plötzlich eine Einberufung zu einer Feak-Abteilung nach Nürnberg erhalten. O, armes Deutschland.

Du bist nun schon drei Jahre draußen, ja <sup>vielleicht</sup> <sup>geringen</sup> Wieviel Not und Elend hast Du schon kennen gelernt müssen. Weist Du noch, früher in der Schule haben wir in Schillers "Oflocke" gelesen: "Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben...". Damals haben wir



uns noch nicht viel dabei gedacht; heute ha-  
ben wir das Leben kennengelernt. Ach, das Le-  
ben, es ist heute nicht mehr lebenswert. Und  
doch könnte es so schön sein. Manchmal, in  
einsamen Stunden, könnte man sehr oft ver-  
zweifeln; eintönig geht das Leben dahin, ein-  
tönig und freudlos verbringen wir unsere  
schönsten Jahre, tragen wir unsere Jugend zu  
Grabe. - Die Jungen, wenn sie noch halbe  
Kinder sind, müssen viel <sup>zu</sup>früh das kindli-  
che mit dem männlichen Wesen vertauschen.  
Wir beiden hatten uns schon eine Zeit  
nicht mehr gesprochen; es ist daher leicht  
erklärlich, daß Du mir ein wenig fremd vorkamst.

Nun bist Du im Westen, ich kann mir  
vorstellen, daß da das Letzte von Euch verlangt  
wird. Daß ich Dir jetzt ein paar Trostworte  
schreibe, hat wohl wenig Sinn. So will  
ich denn schließen, lieber Hans.

Mit den besten Grüßen zum neuen Jahr

Deine

Annemarie

Dieser an ~~US~~Uscha  
(FPN 58048 D)  
gerichtete Brief fiel zu-  
fällig in alliierte Hände.



# 7 000 000

## Deutschamerikaner flagen an!

Der Führer der Republikaner in USA und Gegenkandidat Roosevelts bei den Präsidentschaftswahlen **Wendell Willkie** hat anlässlich seines kürzlich stattgefundenen Aufenthaltes in England die nachstehende Botschaft an das deutsche Volk gerichtet:

„Ich bin rein deutscher Abstammung. Meine Familie hieß nicht Willkie, sondern Willkie. Meine Großeltern verließen Deutschland vor 90 Jahren, weil sie Gegner der Willkürherrschaft waren und als freie Menschen leben wollten. Und das will ich auch.“

„Ich bin stolz auf mein deutsches Blut, aber ich hasse Kriegslust und Unterdrückung. Sagt dem deutschen Volke, daß die überwältigende Mehrheit meiner amerikanischen Landsleute deutscher Abstammung diese meine Gesinnung teilt. Auch sie glauben an Freiheit und Menschenrechte.“

„Sagt dem deutschen Volk, daß wir  
Deutschamerikaner die Kriegslust und  
Machtgier der derzeitigen deutschen  
Regierung verdammten und haszen.“

Nach den Volkszählungsergebnissen von 1930 gab es in den Vereinigten Staaten damals 6 873 000 amerikanische Bürger von vorwiegend deutscher Abstammung. Diese Deutschamerikaner erfreuen sich einer Freiheit, von der Ihr in Deutschland keine Ahnung mehr habt. Sie können unbeschränkt Auslandsrundfunk hören, Auslandszeitungen lesen und ihre politische Überzeugung frei vertreten.

Gerade deshalb verdammten und verabscheuen diese Deutschamerikaner—wie überhaupt alle Amerikaner und alle freien Menschen in allen Ländern der Welt—die Regierung und das System, die Euch und weiteren 100 Millionen in



Wendell Willkie

Europa alle Freiheitsrechte geraubt haben.

Deshalb gibt Amerika jetzt jährlich 11.000.000.000 Dollar auf Rüstungszwecke aus. Deshalb wurden hunderte amerikanischer Bomber über den Atlantik nach England gesendet. Deshalb hat der Kongreß der Vereinigten Staaten heute das Gesetz über die unentgeltliche Lieferung von Waffen, Rüstungsartikeln und Munition an England beschlossen.

## Mit uns die freie Welt!



AN DIE

# Deutschen Bauern



„Getreide abliefern zum frühesten Termin, noch einen Monat früher als im vorigen Jahr, sonst gibt es hohe Geldstrafen, Gefängnis, Zuchthaus, K.Z.!“

— das ist Darrés neuester Befehl an die deutschen Bauern.

## Bauer, du weisst:

Du hast mehr Arbeit und weniger Hilfskräfte. Die Industriepreise sind höher, die Agrarpreise bleiben fest. Es gibt weniger Viehfutter, die Ablieferungsbestimmungen aber sind schärfer geworden. Und das alles mitten im Krieg, und der Krieg ist noch lange nicht zu Ende. Wohin soll das führen?

## Bauer, denk daran:

Boden und Vieh sind die größten und sichersten Werte. Sie sind das Erbe deiner Kinder; sie sollen und müssen den Krieg überdauern. Nur gesunder Boden und sattes Vieh sichern die Zukunft des Bauern.

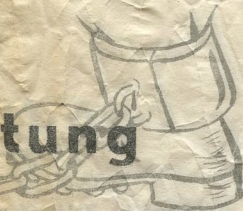
## Bauer, hilf dir selbst:

Viehfutter wird knapp dieses Jahr. Wirtschaftsfutter ist die beste Reserve. Getreide im Stall verhütet den Schweinemord. Der beste Selbstschutz ist Selbstversorgung für Mensch und Vieh.

# Schluß mit dem Raubbau— Sorgt vor für Eure Zukunft!



# Anweisung zur Lebensrettung



Sobald Du Dich unseren Linien oder einem unserer  
Spähtrupps n herst

- 1... halte Deine Hände über dem Kopf erhoben, Hand-  
flächen nach aussen gekehrt.
- 2... schwenke, wenn möglich, dieses Flugblatt oder sonst  
etwas Weisses.
- 3... gehe in normalem Tempo, **ungetarnt und unbe-  
waffnet**, direkt auf unsere Linien zu.
- 4... verstecke Dich nicht hinter Bäumen und B schen,  
**um keinen Verdacht zu erwecken.**
- 5... wenn in Hörweite, rufe « ei ssorrender » Das ist die  
Übersetzung von « Ich ergebe mich ».
- 6... zeige dieses Flugblatt dem ersten alliierten Soldaten,  
dem Du begegnest. (Ein Flugblatt ist auch für eine  
ganze Gruppe ausreichend).

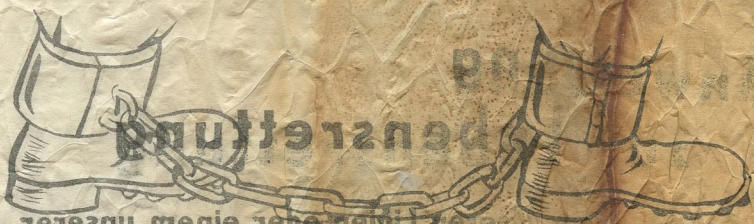
Der einzig sichere Weg nach Haus  
f hrt über

ehrentvolle Kriegsgefangenschaft

Notice to Allied Soldiers

This soldier surrenders of his own free will. He is to be  
treated well, according to the provisions of the Geneva  
Convention, and removed to the rear as soon as possible.  
If wounded, he should be given immediate medical care.





## In Ketten gelegt....

Wie lange noch

wird man die polnischen und tschechischen Soldaten der 416. I.D. auf Wachtposten durch verbundene Drähte an

den Hilft vom Dienst fesseln um sie dadurch vom De-

sertieren abzuhalten?

Wie lange noch

wird man Euch zwingen, Eure Nahrung bei den einhei-

mischen Bauern und Viehzüchtern zu "organisieren"

sich und Euch gleichzeitig mit Erschiessung bedrohen, wenn

Ihr plündert?

Wie lange noch

wird man "Landesschützen" zwischen 45 und 60 Jahren

in dem völlig durchlöcherter Westwall dem sicheren

Tode aussetzen?

Wie lange noch?

### Nicht mehr lange!

Denn wenn die Amerikaner zum grossen Schlage ausholen,  
wenn sie ihre Trümpe ausspielen,

dann wird von den drei Regimentern der 416 I.D. nichts  
übrig bleiben als ein Massengrab.

Heute - legt man Euch in Ketten.

Morgen - werdet Ihr ohne Ketten sein - bei uns  
oder

### tot - im Westwall!





Eure Offiziere können Euch an Hand ihrer Kartentische bestätigen, dass die oben eingezeichnete Lage der Wahrheit entspricht. Eine gross angelegte deutsche Gegenoffensive sollte massierte Divisionen zuerst nach Aachen, Lüttich, Namur, Sedan, Verdun und weiter bis nach Brüssel und Antwerpen führen. Keine dieser Städte wurde erreicht. Hingegen wurde der ursprüngliche deutsche Einbruchsraum wesentlich eingedrückt. Nachdem die Deutschen in der ersten Angriffswoche beträchtliche Gelandegewinne erzielt hatten, wurden sie später aus wichtigen Schlüsselstellungen vertrieben. Alliierte Luftstreitkräfte griffen entscheidend in die Bodenkämpfe ein und sprengten u.a. sieben deutsche Brücken (siehe Karte), über die der deutsche Nachschub heranrollen sollte. So lautet der bisherige Bericht über die deutsche Dezember Gegenoffensive.



# Kein Ersatz, kein Einsatz

Selbst die kürzlich gross angelegte deutsche Gegenoffensive war nicht gross genug angelegt. Deswegen blieb sie auf halbem Wege liegen. WARUM? Weil V-1 und V-2 weder Artillerie noch Luftwaffe ersetzen können – weil das deutsche Verkehrs- und Eisenbahnnetz systematisch von der alliierten Luftwaffe bombardiert wird – weil es an Sprit fehlt. Am 25.12. schossen amerikanische Jabos 97 LKW's und ihre erbeuteten Treibstoffkanister in Brand. Vom 16.-29.12. vernichteten die Amerikaner 2979 deutsche Fahrzeuge; 981 weitere wurden schwer beschädigt. Allein am 2. Januar wurden 188 deutsche Flugzeuge abgeschossen.

Laufender Ersatz an deutschen Panzern, Flugzeugen, LKW's und Sprit ist unmöglich. Einsatz für anderwärts eingesetzte GVH's, bunt zusammengewürfelte „Kampfgruppen“ und „Alarmkompanien“ bleibt aus. Denn die in der deutschen Gegenoffensive gefallenen und gefangenen, kampferprobten Truppen gehen nie wieder in den Einsatz.

## BEHANDLUNG VON KRIEGSGEFANGENEN

1. Auf Grund des Genfer Abkommens werden Kriegsgefangene anständig behandelt, wie es tapferen Gegnern gebührt.
2. Nach Gefangennahme werden die Angehörigen von Kriegsgefangenen durch das Internationale Rote Kreuz benachrichtigt. Keine andere Namensveröffentlichung erfolgt.
3. Kriegsgefangene erhalten gute und reichliche Kost. Verwundete und Kranke werden in alliierten Lazaretten wie unsere eigenen Soldaten gepflegt.
4. Kriegsgefangene können monatlich vier Briefe und vier Karten schreiben. Post aus der Heimat ist unbeschränkt.
5. Nach Beendigung des Krieges werden Kriegsgefangene sobald wie möglich in die Heimat zurückgeschickt.



## **Kameraden!**

Ihr kennt mich. Manche von Euch haben meine Bücher gelesen, viele mich in Versammlungen reden gehört. Ihr wißt, daß ich 1914 freiwillig eingezogen bin. Das tue ich heute nicht.

### **Diesen Krieg verdamme ich.**

Der Hitlerkrieg wurde von einer Handvoll politischer Abenteuerer in Berlin entfesselt.

### **Dieser Krieg wird gegen unser Volk geführt.**

Der Krieg soll den Zusammenbruch eines Systems verschleiern, das Millionen Deutsche hassen und verfluchen, das moralisch, wirtschaftlich und sozial zugrunde gewirtschaftet ist.

### **Hitler ist gescheitert!**

Er hatte die Wahl, offen und ehrlich den Bankrott einzugestehen oder Deutschland in einen Krieg zu stürzen. Der landfremde Zugereifte hat den Krieg gewählt.

### **Dem landfremden Hitler gilt das deutsche Volk nichts, seine persönliche Macht aber alles!**

Alte und junge Kameraden! Trennt Euch von einem System, das über uns nur Unheil brachte und jetzt droht, Deutschland mit in seinen Untergang zu reißen.

Kameraden!

### **Das Hitlersystem ist nicht die Knochen eines einzigen deutschen Soldaten wert.**

Denkt an alle Leiden und Schrecken seit 1933, gedenkt der Verfolgten, Eingekerkerten, Erschlagenen und heimlich Ermordeten.



**Die Stunde der Abrechnung  
ist gekommen!**

Sagt Euch los von den Brandstiftern und Tyrannen. Fallt den Kriegstreibern in die Arme. Bekennt Euch zu unserm Volke und zu Deutschland. Verbrüdert Euch mit denen, die wie wir für die Freiheit kämpfen.

Kameraden erkennt:

**Der Feind steht nicht am Rhein,  
der Feind sitzt in Berlin.**

Triz von Unruh,  
am 4. September 1939.



Übersetzung des Flugblattes 146 P

**Friede der gequälten Heimat!**

**Offiziere und Soldaten der Roten Armee,  
Einwohner Leningrads!**

Die Kerntruppen der Roten Armee sind zum größten Teil bereits zerschlagen. Auch Euch treibt man jetzt in den sicheren Tod.

Wenn Ihr Euch einbildet, daß Ihr Leningrad verteidigen könnt, und Euch den deutschen Truppen entgegenstellt, so werdet Ihr unter den Trümmern Leningrads zugrunde gehen und durch den Hagel der deutschen Bomben und Geschosse vernichtet werden. Schuld an dieser sinnlosen Vernichtung tragen Eure Kommissare und die Juden. Schlacht sie und Ihr werdet Frieden haben!

Beeilt Euch, denn immer enger schließt sich der eiserne Ring der deutschen Truppen um Euch.

**Friede der gequälten Heimat!**



## Kannst du dich ausweisen ?

Lange wird der Krieg nicht mehr dauern. Bald kommt die Abrechnung. Dann wird es zu spät sein, zu sagen :

„Ich war nie mit dem Herzen dabei.“

**Du und ich**—wir müssen heute beweisen, dass wir zu denen gehören die einmal Anstand und Gerechtigkeit wiederaufbauen werden in unserem Vaterland.

**Du und ich**—wir haben keine „Mitgliedskarte als Anständige Menschen“.

Werden wir einander erkennen, wenn der Tag kommt ?

**Bald werden wir einander fragen :**

Hast du dich verblöden lassen — oder hast du versucht, die Wahrheit zu erfahren und das Deinige getan, sie zu verbreiten ?

Hast du gewusst, dass dein Nachbar für Deutschlands Befreiung arbeitet — und den Mund gehalten ?

Hast du dir die Namen von denen gemerkt, die den Deutschen Namen beschmutzt haben ?

Hast du geholfen, den Krieg zum Ende zu bringen, solange noch etwas zu retten ist ?

Wird sich einmal ein politischer Gefangener, ein Kriegsgefangener, ein fremder Zwangsarbeiter daran erinnern, dass du dich anständig zu ihm benommen hast ?

**Volksgenosse !**

Wenn du darauf mit **Ja** antworten kannst, dann hast du wirklich für Deutschland und für Europa gekämpft.

Dann kannst du dem Tag der Befreiung und Abrechnung mit Vertrauen entgensehen.

**Dann kannst du dich ausweisen.**



# Ausweis

Vor- und Zuname

(Bei Frauen auch Mädchenname)

Beruf

Ständiger Wohnort in

Straße, Nr.

## Personalbeschreibung

Körpergröße

Gesichtsform

Farbe der Augen

Haarfarbe

Besondere Kennzeichen

Eigenhändige Unterschrift des Inhabers

Ausweis Nr.

ausgefertigt in

am

gültig bis

Stempel

(Unterschrift des Beamten)



# Drei Versprechen

## 1. VERSPRECHEN: *„Wir werden das Ruhrgebiet auch nicht einer einzigen Bombe feindlicher Flieger aussetzen“*,

so sagte Göring am 9. August 1939.

Nicht nur das Ruhrgebiet, sondern auch Hamburg, Hannover, Frankfurt, Mannheim, Magdeburg, Regensburg, Leuna, Stettin, Berlin, München und viele andere Städte Deutschlands kennen das Krachen der britischen Bomben nur allzu gut. Schon seit Monaten erscheinen regelmässig jede Nacht Englands Bomber am Himmel über Deutschland.

## 2. VERSPRECHEN: *„England ist schon so gut wie erledigt, seine endgültige Unterjochung ist nur noch eine Frage von Wochen oder vielleicht auch nur Tagen.“*

Das versprochen Euch Eure Zeitungen seit Juli und immer neue Termine für den Einzug Hitlers in London werden von denen, die es irgendwo gehört haben wollen, überall herumgeflüstert.

England ist militärisch stärker und politisch einiger als je zuvor in seiner langen Geschichte. England bleibt auch unter dem deutschen Luftterror unerschütterlich und schlägt mit immer stärkerer Wucht zurück — gegen die Schlüsselpunkte der hitlerschen Kriegsmaschine.

Diese beiden Versprechen kamen von der Partei, die Deutschland verschlungen hat, die das deutsche Volk in das Elend dieses Krieges stürzte (Ihr wisst ja jetzt selbst, wie das ist). Diese Versprechen sind nicht gehalten worden. Es wäre ja auch ein Wunder, wenn Nationalsozialisten ihre Versprechen halten würden.

## 3. VERSPRECHEN: *„Hitlers Terror hat in unseren Herzen ein Feuer entzündet, das mit stetiger, verzehrender Flamme brennen wird, bis auch die letzten Überreste der Nazityrannie aus Europa ausgebrannt sind“*,

sagte Winston Churchill am 11. September.

Dieses Versprechen kommt von einem freien Volk; es wird gehalten werden, koste es, was es wolle, — und wenn es noch so viele Jahre dauert.

Viele von Euch glauben immer noch, Hitlers Sieg sei sicher, weil er ja halb Europa überrannt hat. Viele von Euch werden an unserem Versprechen zweifeln, aber — wartet nur ab! Im Winter, in den langen kalten Nächten im Luftschutzkeller werdet Ihr Euch an unser Versprechen erinnern. Dann nehmt dieses Flugblatt wieder vor und fragt Euch, wer recht behalten hat.

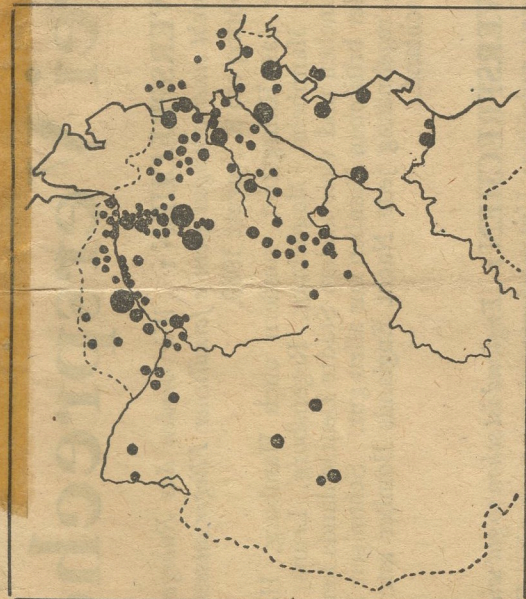
# Die Freiheit wird siegen!



# BOMBEN ÜBER DEUTSCHLAND — bis 5. Oktober

In den auf dieser Karte dargestellten Städten wurden militärische Objekte durch die britische Luftwaffe bombardiert. Die Bombenangriffe werden immer umfangreicher.

Das nachstehende Städteverzeichnis ist nur eine Auslese. Die Ziffern bedeuten die Zahl der auf die einzelnen Städte bis 5. Oktober stattgefundenen Bombenangriffe.



## ZEICHENERKLÄRUNG

(betr. die zerstörten oder beschädigten militärischen Ziele):

F—Flugplätze, Flughäfen für Seeflugzeuge, Flugzeugfabriken, Flugzeuglager

S—Kriegshäfen, Stützpunkte der Kriegsmarine, Docks, Landungsplätze, Häfen, Hafendämme, Kanäle, Schiffswerfte, Boote

T—Öl-, Petroleum- und Benzinlager, Raffinerien, Tanks, Fabrikanlagen der Treibstoffproduktion

B—Bahnlinien, Knotenpunkte, Rangier- und Güterbahnhöfe, Verladungsplätze

W—Munitionsbetriebe, Hochöfen, chemische Werke, Kraft-(Elektrizitäts-)werke

M—Munitionslager

Unter den zerstörten oder schwer beschädigten kriegswichtigen Betrieben befinden sich:

Bayer Sprengstoffwerke (Leverkusen), Bayrische Motorenwerke (München), Blohm u. Voss Werft (Hamburg), Bosch Akkumulatoren (Stuttgart), Daimler-Benz (Stuttgart), Deutsche Schiffs-u. Maschinenbau (Bremen), Dornier (Wenzendorf und Wismar), Fieseler (Kassel), I. G. Farben (Leuna), Junkers (Bernburg und Dessau), Krupp (Essen), Messerschmitt (Gotha und Augsburg), Mockau-Erla (Leipzig), Rheinische Kraftwerke (Köln), Siemens u. Schuckert (Berlin), Zeiss (Jena).

Ort	Ziel	Bomben- angriffe	Ort	Ziel	Bomben- angriffe
Aachen	F B	7	Kastrop-Rauxel	T	3
Augsburg	F	2	Keltersbach	W	1
Berlin	F T B W	17	Kiel	ST	18
Bernburg	F	2	Kochern	W	1
Bitterfeld	W	2	Kölleda	F	1
Bohlen	T	1	Köln	F T B W	33
Bonn	F B	4	Krefeld	F B M	13
Borkum	F	10	Leipzig	F W	3
Bottrop	T	5	Leuna	T	3
Bremen	F S T B	32	Leverkusen	W	4
Bremerhaven	S	3	Lippstadt	B W	2
Cuxhaven	F S	4	Lingen	F B	4
Deichshausen	F T	5	Ludwigshafen	T B W	9
Dessau	F	3	Lünen	B W	6
Diepholz	F	6	Magdeburg	F T B W	11
Dortmund	F T B W M	14	Mannheim	T B	17
Dortmund-Ems-			Monheim	T W	11
Kanal			Misburg	T	4
Duisburg	S B	13	München	F B	7
Düsseldorf	F T W	7	Münster	T	2
Ehrang	B	11	Nordenham	T	14
Emden	S T M	19	Norderney	F S	2
Emmerich	S T B	9	Osnaabrück	B M	22
Eschwege	F	5	Osterfeld	B M	2
Essen	B W	17	Paderborn	F M	5
Frankfurt	T W	12	Pöhlitz	T	3
Finkenherd	W	1	Quakenbrück	F	3
Gelsenkirchen	B T W	20	Regensburg	T	1
Gladbach	B W	4	Reisholz	T W	5
Gotha	F	3	Rheinberg	F	1
Göttingen	F	2	Recklinghausen	B	2
Grevenbroich	W	2	Rheine	B M	5
Griesheim	W	2	Rotenburg	F	4
Hamborn	F	3	Ruhrort-Hafen	B	2
Hamburg	S T B W	37	Salzbergen	T	3
Hamm	B M	63	Schwerte	B M	10
Hannover	F T B	20	Soest	B M	30
Helgoland	S M	8	Sterkrade	T W	5
Höchst	W	3	Stuttgart	W	4
Homburg	T B	12	Wanne-Eickel	T B	3
Horium	F	4	Warnemünde	F	1
Huntlosen	F	2	Wesel	F T B W	13
Jena	W	1	Wenzendorf	F	5
Kamen	T B	6	Wilhelmshaven	S T	22
Kassel	F W	6	Wismar	F S	8



# Amerika fordert :

472

## SCHLUSS DAMIT !



**GREUELPROPAGANDA** würde man dieses Bild nennen, wenn es nicht die nackte, bittere Wahrheit erzählen würde. Es stammt aus Eurem offiziellen Propagandafilm „Feuertaufe“, dem widerlichsten Musterstück blutrünstiger Protzerei, das die Welt jemals gesehen hat. Goebbels war dumm genug, diesen Film in Amerika zeigen zu lassen und versprach sich davon weiss Gott was. Aber der Erfolg sah anders aus: Amerika wurde nicht eingeschüchtert, sondern wütend und —, nichtkriegsführend“, Ihr werdet zu spüren bekommen, was das bedeutet:

Wendell Willkie, der Führer der republikanischen Opposition in USA, der mit wichtigen Botschaften seines früheren Gegners Roosevelt nach England gekommen ist, erklärte :

„... 90% unseres Volkes fordern Hilfe bis zum Äussersten für Grossbritannien ! Was Ihr von uns bekommt, wird einfach unerhört sein !“

Schon jetzt werden amerikanische Fernbomber und Flugboote über den Atlantik nach England geflogen.

Schon jetzt baut Amerika 200 Handelsschiffe für England und vermehrt seine regelmässigen Grosslieferungen an Flugzeugen, Tanks, Geschützen usw.

Schon jetzt wurde die gesamte amerikanische Industrie kriegsmobil gemacht.

**Und das ist nur der Anfang.**

Hitler sagte am 11. Oktober 1939 : „Was die Zukunft bringt, das wissen wir nicht.“ Roosevelt weiss es. Er sagte am 29. Dezember 1940 :

**„Die Achsenmächte werden diesen Krieg nicht gewinnen.“**

432



# USA GEGEN HITLER

Vom Anbeginn des Krieges hat Amerika an England in immer steigendem Masse Kriegsmaterial aller Art geliefert. Nun hat es den entscheidenden Schritt getan: Hitlers Niederlage ist das amtlich erklärte Ziel der amerikanischen Politik.

Amerika ist nicht mehr neutral,  
sondern „nichtkriegführend“!

Das hat Roosevelt in seinen letzten Reden klar und deutlich aller Welt kundgetan und die freigewählte Vertretung des amerikanischen Volkes hat ihre volle Zustimmung erteilt.

## JETZT

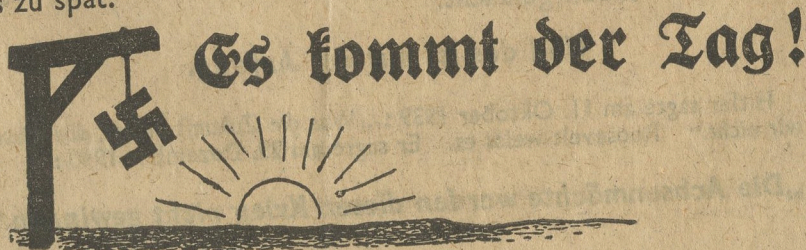
wird sich das volle Gewicht der überlegenen Wirtschaftsmacht und der unübertrefflichen Industrie der Vereinigten Staaten in vollem Umfange auf Englands Seite geltend machen und Euch am Ende erdrücken.

## GENAU SO WIE 1917—

werdet Ihr sagen, und das denken sich auch Eure Führer. Grade deshalb versuchen sie Euch zum weiteren aussichtslosen Durchhalten anzutreiben. Sie machen Euch weis, dass die Hilfe Amerikas

## ZU SPÄT

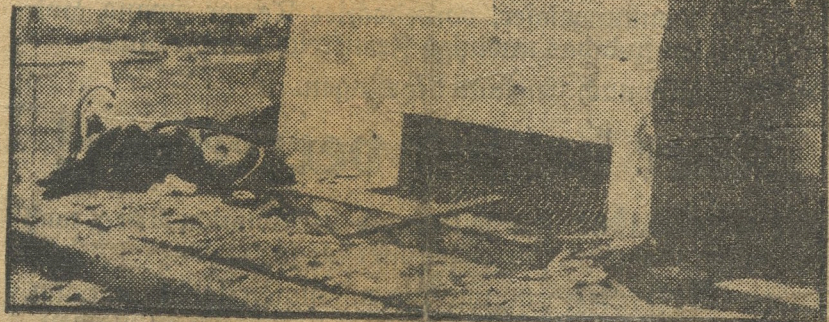
für England kommen wird. „Bis dahin haben wir England längst erledigt“, so prahlen sie. Lasst Euch nichts vormachen. Unsere eigenen Kräfte, vereint mit denen unseres riesigen Weltreiches, machen einen Hitlersieg unmöglich. Amerika hilft aber verbürgt unseren Endsieg. Die letzte Chance, uns zu besiegen, ging im Herbst 1940 verloren. Jetzt ist es zu spät.





## NICHT EUER KIND

ist das, sondern irgendeines der zahllosen Kinder, die von deutschen Fliegerbomben ereilt wurden. Wieviel Leid und Glend, wie viele ausgebrannte Häuser, zerstörte Kirchen, verwüstete Städte und Dörfer klagen heute überall in Europa den Mann an, der diesen Krieg 20 Jahre lang gepredigt, 7 Jahre lang vorbereitet und am 1. September 1939 vom Zaun gebrochen hat! Und alles das geschah im Namen des deutschen Reiches—in Eurem Namen, unter der Hakenkreuzfahne—Eurer Fahne, durch deutsche Armeen—Eure Väter, Söhne, Brüder...



## Nehmt Euch in acht!

„Diesen Krieg“, so sagte Roosevelt am 29. Dezember 1940, „werden die Achsenmächte nicht gewinnen. Diesen Glauben stütze ich auf die letzten und besten Berichte“. Und er handelt danach.

Hitler wird den Krieg verlieren. Nach dem Krieg werden wir ein neues Europa bauen, mit oder ohne Euch. Ihr wißt: Wut und Rachsicht sind keine guten Grundsteine für einen Neubau. Wie aber soll die Lawine des Hasses und der Vergeltung aufgehalten werden, wenn dieser Krieg Euretwegen bis zum bitteren Ende ausgefochten werden muß, wenn alle Verbrechen, die unter dem Hakenkreuz geschahen, Euch allen angerechnet werden? Soll das ganze deutsche Volk den Nazikrieg verlieren?

Deutschland hat nach dem vorigen Weltkrieg unter dem Haß aller Völker genug gelitten. Was aber ist der Haß von 1949 gegen die Wut und Rachsicht, die sich heute überall gegen die Nazis zusammenballt:

# Wollt Ihr dafür büßen?



# Terror!

**Terror** war Hitlers Waffe, als er das deutsche Volk und Reich seiner Partei dienstbar machte.

**Terror** war Hitlers Waffe gegen Österreich, die Tschechoslowakei, Polen, Norwegen, Terror gegen Wehrlose, Mord an Waffenlosen, Brandstiftung an unverteidigten Städten.

**Terror**, hemmungsloser, vorbedachter Terror zwang Holland, Belgien und das uneinige Frankreich auf die Knie.

**Terror** sollte auch England bezwingen.

## Hitler hat sich verrechnet!

**Wir Engländer** sind heute, nach 18 Monaten Krieg, nach 7 Monaten Bomben, stärker gerüstet als je zuvor.

**Unser Weltreich** und wir sind zusammen stark genug, um, ~~was wir da wollen~~, einen Hitlerkrieg unmöglich zu machen.

**Die Vereinigten Staaten** haben Hitlers Niederlage amtlich zum Ziel ihrer Politik erklärt. Amerikas unerschöpfliche Hilfsquellen, auf unserer Seite eingesetzt, garantieren unseren Sieg.

**150 Millionen geknechteter Europäer** warten auf ihre Stunde, wenn sie überall in Hitlers Raubreich vom Nordkap bis zum Golf von Biskaya jedem Nazi an die Gurgel springen können.

**80 Millionen Deutscher** Arbeiter, Bürger, Bauern und Soldaten aber lassen sich von Hitler und seinem kleinen Häuflein von Günstlingen blind ins Unglück stürzen . . . ?!

**Wacht auf!**

**Deutschlands Zukunft liegt  
in Eurer Hand!**





9461

# „Belgrad brennt immer noch!“

so berichtete der Deutschlandsender am 9. April 1941.

Am selben Tage erklärte die jugoslawische Regierung:

„Wir geben allen Kulturnationen Kunde von den unerhörten Verbrechen, welche die deutsche Wehrmacht in dem uns aufgezwungenen Kriege begangen hat.

„Belgrad, die Hauptstadt unseres Landes, die rechtzeitig zur offenen und unverteidigten Stadt erklärt worden war, wurde von deutschen Flugzeugen — ohne Kriegserklärung — mit Bomben belegt.

„Als am Sonntag Morgen der Klang der Gloden die Gläubigen zum Gottesdienst in die Kirche rief, unternahmen deutsche Flugzeuge ein Bombardement, dessen Schreden alle Vorstellungskraft übersteigt. Eine wahre Sintflut von Brand- und Explosivbomben verwandelte die Stadt in einen Trümmerhaufen und in Brandstätten, und in den Straßen Belgrads häuften sich die Leichen von Kindern, Frauen und Greisen.

„Niemals in der langen Märtyrergeschichte dieser Stadt sind solche Greuelthaten je begangen worden — nicht einmal von den barbarischen Angreifern vergangener Zeiten. Und diese Verwüstung einer offenen und unverteidigten Stadt wurde von der Luftwaffe jener Nation verschuldet, die für sich den ersten Platz unter den Kulturvölkern beansprucht!

„Grauenhafte Szenen spielten sich ab, als die deutschen Flugzeuge mit Maschinengewehren auf Frauen und Kinder schossen, die aus den brennenden Häusern flohen. Die Wohnhäuser wurden von deutschen Bomben in Massengräber verwandelt.“

Warschau, Rotterdam — und nun auch Belgrad! Diese drei Städte bezeugen, was die Welt Deutschland verdankt: die Erfindung des totalen Krieges!

**Totaler Krieg gegen Schwächere  
tut Euch ja nicht weh,**

**aber**

**Wir schlagen zurück!**



# Wer Haß sät

soll nicht auf Freundschaft und Zusammenarbeit mit seinen eigenen Opfern rechnen. Hitler hat den Krieg 20 Jahre lang gepredigt, 7 Jahre lang vorbereitet und am 1. September 1939 vom Zaun gebrochen. Er wird von allen Völkern, deren Länder er überfallen und beseht hat, aus tieffster Seele gehaßt. Er hat ja darunter nicht zu leiden. Aber gegen die deutschen Soldaten, Polizisten und Beamten, die seine Raubherrschaft in den heute unterdrückten Ländern repräsentieren, richtet sich immer mehr versteckter Haß und, oft auch schon, offene Wut.

**IN FRANKREICH**, das von Euch fahlgeplündert wurde, nennt man die Deutschen „Kartoffeltäfer“, „Heuschrecken“ und „Wanzen.“ Die kleinen Kinder in den Hafenstädten rufen ihnen nach „Toter Fisch“ — im Gedenken an die mißglückten Invasionsversuche des letzten Herbstes; und die Bauern der Bretagne schimpfen sie „Dünger für die nächste Ernte,“ in Voraussicht auf die nächsten Versuche — und auch aus anderen Gründen...

**IN HOLLAND**, wo allein in dem unverteidigten Rotterdam deutsche Bomber im letzten Mai 30.000 Männer, Frauen und Kinder in wenigen Minuten hirmordeten, wagt sich heute schon kein Deutscher mehr allein nachts auf die Straße. Die vielen Kanäle sind sehr tief und haben keine Gitter... Man nennt die Deutschen dort „Leichen auf Urlaub.“

**IN NORWEGEN** hat das deutsche Standgericht wieder 10 Patrioten hinrichten lassen. „Christbaumschmuck“ nennt man dort die Deutschen, denn man will sie an die großen Tannen der norwegischen Wälder knüpfen, wenn der Tag kommt...

**IN POLEN** wütet seit September 1939 der Terror der SS. Trotzdem sind allein in den letzten Wochen (nach Meldungen deutscher Blätter) 154 SS-Leute und Polizisten — darunter ein Polizeigeneral — in Kämpfen mit polnischen Freischärlern gefallen. Trotzdem sehten unsichtbare Hände schon auf Tausende von Bauernhöfen, die den Polen gestohlen wurden, den „roten Hahn“...

Und auf diesen Grundlagen will Hitler seine „Neuordnung“ aufbauen!

Es kommt der Tag der totalen Abrechnung mit Hitler und seiner Bande. Auf welcher Seite werdet Ihr dann stehen? Sollen Eure Väter, Söhne, Brüder, die heute in Hitlers Sold in fremden Ländern stehen, soll das ganze deutsche Volk dafür büßen? Denkt daran: wer Haß sät,

## wird Rache ernten!



# DAS ENDE

---

Die Alliierten stehen auf deutschem Boden.

Es gibt keine Front mehr. Die Schlacht im Westen ist geschlagen. Der Krieg ist entschieden. Ob noch weitere deutsche Soldaten knapp vor dem Ende ihr Leben lassen, das hängt von Euch ab.

● **ENTWEDER** der Einmarsch nach Deutschland geht weiter — unter dem Trommelfeuer der alliierten Artillerie, den Bombenteppichen und der ganzen grauenvollen Verwüstung, die Ihr in Westfrankreich erlebt habt —

● **ODER** der Einmarsch nach Deutschland geht weiter — geordnet und diszipliniert, in ein Land, dem die Schrecken des Krieges auf eigenem Boden, die letzten, nutzlosen Opfer an Menschenleben erspart geblieben sind.

Der Krieg steht knapp vor dem Ende. Die Entscheidung ist gefallen. Aber die Entscheidung über die Zukunft, die Entscheidung darüber, ob Tod und Verwüstung noch weitergehen sollen — diese Entscheidung liegt bei Euch selbst.



# CHURCHILL

## über Deutschlands Zukunft :

„**I**CH habe wiederholt erklärt, dass bedingungslose Kapitulation unseren Gegnern keinerlei Rechte gibt, aber auch uns nicht von unseren Pflichten befreit.

*Die Zukunft, der wir über blutgetränkte Schlachtfelder und vorbei an den furchtbaren Mahnmalen der Zerstörung entgegenmarschieren, kann nur auf den lautersten Grundtugenden und der Anständigkeit der gesamten Menschheit errichtet werden. Sie muss sich stützen auf die Herrschaft des Gesetzes, das den Grundsatz des Rechts und der Anständigkeit aufrecht erhält.*

Das heisst nicht, dass die Völker nicht das Recht haben sollen, auf ihre Überlieferungen und Leistungen stolz zu sein. Aber es wird nicht zugelassen werden, dass sie ihren Appetit nach Mehr mit bewaffneter Gewalt auf Kosten anderer Völker befriedigen.

Wir müssen das Recht und die Meinung anderer respektieren, auch wenn wir selbst an unseren eigenen Glaubenssätzen und Überzeugungen festhalten. In dem Neubau der Welt muss Raum genug sein für das Glück und das Wohlergehen aller Menschen. Dann wird am Ende diese Neuordnung auch den schuldigen und geschlagenen Völkern Glück und Wohlergehen bringen.“

# ROOSEVELT

## über Deutschlands Zukunft :

„**D**IE Vereinten Nationen haben nicht die Absicht, das deutsche Volk zu versklaven. Wir wünschen, die natürliche und friedvolle Entwicklung des deutschen Volkes zu einem geachteten und wertvollen Mitglied der europäischen Völkerfamilie nicht zu hemmen. Aber wir legen allen Nachdruck auf das Wort ‚geachtet‘; denn wir sind entschlossen, das deutsche Volk ein für alle Mal vom Nationalsozialismus und von der phantastischen Idee zu befreien, dass das deutsche Volk eine Herrenrasse sei.

Grossbritannien, Russland, China, die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten vereinigen mehr als drei Viertel der Gesamtbevölkerung der Erde. Solange diese vier Weltmächte mit ihrer grossen militärischen Macht in ihrem Entschluss zusammenstehen, den Frieden der Welt zu bewahren, wird es keinem angriffslustigen Land mehr möglich sein, einen neuen Weltkrieg zu entfesseln. Diese vier Weltmächte müssen jedoch mit allen freiheitsliebenden Völkern Europas, Asiens, Afrikas und des amerikanischen Kontinents zusammenstehen und zusammenwirken. Die Rechte jeder einzelnen Nation, gleichgültig ob gross oder klein, müssen geachtet und so sorgsam geschützt werden wie alle Rechte jedes einzelnen innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika.“



# Das Winterprogramm

für den Volksgrenadier der 18. VG. Div.

**Mehr**

Entbehrungen, Leiden unter der Kälte, gegen die ein Erdloch oder ein Bunker keinen Schutz bietet.

**Weniger**

zu essen. Denn mit dem Verlust der Ukraine hat Deutschland die reichste Kornkammer Europas eingebüsst.

**Mehr**

Sturmangriffe der Alliierten, denn seit der Einnahme der Küstenhäfen können die Anglo-Amerikaner in unaufhaltsamem Strom Kriegsmaterial und Truppen dicht an der Front entladen.

**Weniger**

Verteidigungswaffen und Munition, denn durch die gesteigerten Bombenangriffe auf das Reich werden alle Industriezentren und Transportmittel lahmgelegt.

**Mehr**

Sorgen um die Heimat, die auf Hitlers Befehl in Schutt und Asche gelegt wird, nur damit die Kriegsverbrecher sich noch etwas länger am Ruder halten können.

**Weniger**

Aussichten, mit dem Leben davonzukommen, weil die Nazis bereit sind, auch Euch „bis zum letzten Mann“ zu opfern.

**Der 5. Kriegssommer  
brachte nichts als Tod und Niederlagen.**

**Der 6. Kriegswinter**

**wird Dein Ende bringen.**



# In der Zange

## Im Norden

In Dänemark haben Freischärler den Kampf gegen die Gestapo und 44 aufgenommen. Truppentransporte fliegen in die Luft, Eisenbahnbrücken werden gesprengt. Und die Russen sind in Nordnorwegen einmarschiert.

## Im Süden

Ungefähr 3/4 von Italien ist befreit. Die deutschen Truppen sind aus Griechenland vertrieben. Für sie gibt es kein Entweichen: hinter ihnen die griechischen Patrioten, vor ihnen die russische Armee und Marschall Titos jugoslawische Freiheitskämpfer.

## Im Osten

Die Russen in Ostpreussen, die Russen vor Budapest, die Russen an der Weichsel, die Russen in der Slowakei. Rumänien und Bulgarien haben sich auf die Seite der Alliierten gerettet.

## Und im Westen

Im Westen stehst Du, Volksgrenadier der 18.D. Auch Du bist in der Zange. An der deutsch-holländischen Grenze haben die britischen Truppen den Rhein erreicht, mit der Einnahme von Strassburg haben die Amerikaner und Franzosen den Rhein erreicht. Wie lange noch - und Du bist völlig eingekreist!

Überall stehen die Alliierten!







# Goebbels als Matrosenmörder

Als das deutsche Schlachtschiff „Bismarck“ zu sinken begann, sind zum Erstaunen der Engländer viele deutsche Seeleute nicht auf die Hilfsbereiteten Rettungsboote zugeschwommen. Sie fürchteten, von den Engländern erschossen zu werden. Wer ist für diese mörderische Lüge verantwortlich?

Goebbels ist es, der mit seiner Propaganda den Tod von Hunderten deutscher

Matrosen verschuldet hat! Sie wurden das Opfer seiner Lügen über den BARALONG-Fall.

Während des ersten Weltkriegs, am 19. August 1915, versenkte das englische Kriegsschiff BARALONG das deutsche U-Boot 27, als dieses U-Boot gerade das Handelsschiff NICOSIAN torpedierte. Von deutscher Seite wurde nun behauptet, dass die Besatzung der BARALONG auf die schiffbrüchigen deutschen Matrosen im Wasser geschossen habe.

Die englische Regierung hat damals sofort festgestellt, worum es sich bei dieser Geschichte handelte: um ein frei erfundenes Grauelmärchen. Die deutschen Behauptungen stützen sich lediglich auf Aussagen von Matrosen der Besatzung des U-Boots 27, die in der Zwischenzeit, wie einwandfrei festgestellt wurde, unter deutschem Druck erfolgt und widersprechen einander so völlig, dass kein Gerichtshof der Welt ihnen Glauben schenken konnte.

Trotzdem hat die Goebbelspropaganda in diesem Krieg die BARALONG-Lüge unerschrocken wieder bedient. Der „Illustrierte Beobachter“ brachte erst am 17. Juli über ein angebliches neues BARALONG-Verbrechen einen Bildbericht, der genau so verlosch ist.

Der Tod hundert deutscher Seeleute, die sich nicht retten ließen, ist die grauenhafte Folge dieser Lügen. Dafür darf sich das deutsche Volk bei seinen Propagandisten bedanken.

Ein deutsches U-Boot, von der Wasserbombe einer britischen Korvette tödlich getroffen. Man sieht das von dem britischen Schiff ausgesandte Rettungsboot. Aber sieht man Gewehre oder Maschinengewehre auf dem Rettungsboot? Natürlich nicht! Die Royal Navy schwört nicht auf Menschen im Wasser. Nur Dreckseelen wie Euer Goebbels können eine so infame Lüge erfinden.

## Es gärt in den „Protektoraten“

Der Militärgouverneur von Belgrad, General v. Schroeder, ist vor zwei Wochen an den Folgen eines Flugzeugabsturzes gestorben. Die näheren Umstände des Unfalls wurden nicht bekanntgegeben. Aber ein paar Tage darauf sind in Belgrad 127 Serben erschossen worden. Der Abstieg war kein reiner Zufall.

Nicht nur in Jugoslawien, auch in Griechenland, Rumänien und Bulgarien geht der Feindsinn gegen die Deutschen weiter. Das Leben der deutschen Besatzungstruppen ist in diesen Ländern, die sich dem Vergnügen in jenen Ländern: die „Betriebsunfälle“ nehmen in bedenklicher Weise zu. Überall, nicht nur in Polen.

In Norwegen fand man es vorige Woche notwendig, einer Art von „Belagerungszustand“ zu verhängen, nachdem alle bisherigen Methoden der Einschüchterung versagt hatten. In Belgien, Holland und Frankreich versucht man es mit Massenverhaftungen. Insbesondere Gewerkschaftler werden zu Hunderten festgenommen. Heute ist es in Europa wie nach der Machtergreifung in Deutschland: Jeden, den die nationalsozialistische Gewalttätigkeit besitzeln will, stempelt sie zum „Kommunisten“.

Umsonst! 150 000 000 Menschen lassen sich nicht so leicht kleinkriegen.

## WAS IST MIT DEN OKW-BERICHTEN LOS?

DEM Verfasser der OKW-Berichte ist in der letzten Zeit die Puste ausgegangen. Am 17. Juli trompetete er aus vollen Backen: „Durch Einsatz ihrer letzten Reserven versucht die Sowjetführung dem Ansturm der deutschen Wehrmacht und ihrer Verbündeten Halt zu gebieten. Auf der gesamten Ostfront ist ein gewaltiges Ringen um die Entscheidung im Gange. Rund 9 Millionen Soldaten stehen sich hier in einem Kampfe gegenüber, dessen Ausmass als geschichtlichen Vorstellungen übertrifft. Grosse Erfolge bahnen sich an.“

Gut gebrüllt, Löwe. Aber die Siegesfanfaren kamen nicht zum Erklingen.

Fünf Tage später, am 22. Juli, nahm der Herr den Mund schon etwas weniger voll. Es hiess damals: „Die Durchbruchoperationen haben die sowjetische Verteidigungsfront in zusammenhanglose Gruppen zerrissen. Trotz zähen örtlichen

Widerstands und hartnäckig geführter Gegenangriffe lässt sich eine einheitliche Führung des Feindes nicht mehr erkennen.“

In den folgenden Tagen wird das OKW immer einsilbiger. Es versichert nur immer wieder, dass die Operationen planmässig fortschreiten. Und am 1. August hat es ganze 9 Worte zu melden über „das als geschichtlichen Vorstellungen übertrifft Ringen um die Entscheidung.“ das nun schon 15 Tage im Gange ist. „Die Kämpfe an der Ostfront gehen unverändert günstig weiter.“

Warum nicht lieber gleich: Im Osten nichts Neues.

### VOR EINEM JAHR

Sender Zeesen, 14. August 1940:

„Ausgedehnte Teile Grossbritanniens sind in eine wahre Feuerhölle verwandelt worden.“

VON DER ROYAL AIR FORCE  
abgeworfen  
No. 12  
5. August 1941

# DAS IST HITLERS WERK

SECHS Wochen gab Hitler seinen Generälen, und er mag mit dem doppelten Zeitraum gerechnet haben. In längstens zwölf Wochen musste die Rote Armee vernichtet, das bolschewistische Regime zerschlagen, Russland eine deutsche Kolonie sein. Denn Hitler wusste: Mitte September setzen in Russland die Herbstregenen ein, die ohnehin schlechten Strassen werden grundlos und militärische Operationen grossen Stills unmöglich. Und dann kommt der russische Winter. Ist man bis dahin nicht fertig, so bedeutet das: Stellungskrieg den Winter hindurch und dauernden Zweifrontenkrieg mit ungeheurer langen, zum Reissen gespannten Verbindungslinien. Ein müdes, entzaubertes Volk. Der Anfang vom Ende.

Mehr als die Hälfte dieser zwölf Wochen sind herum. Die Panzerdivisionen sind stecken geblieben, und die Infanteriemassen stehen sich im grössten Massenschlachten der Kriegsgeschichte gegenüber. Die Russen haben mit der Taktik von 1941 die Blitzkriegsstrategie von 1940 widerlegt. Hunderttausende deutscher Männer hat Hitler in den Tod gejagt.

Der Sturm der Lazarettszüge beginnt jetzt, nachdem er Polen und die Tschechoslowakei überschwemmt hat. Ostdeutschland wird von einer Welle über Deutschland herein, die Flüchtlinge aus Aachen und Münster, Köln, Düsseldorf u.s.w.

Das ist Hitlers Werk! Er ist verantwortlich für das Blut der deutschen Jugend, das die polnische und russische Erde trinkt. Wofür wurde und wird die deutsche Jugend von Hitler hingepfercht? Was hat er erreicht?

Er hat eine Wüste erobert. Der ohnehin ärmste Teil Polens und Russlands ist ein Leichenfeld, überwölkt vom Qualm verbrannter Felder und Wälder, mit riesigen Trümmerhaufen, wo vor kurzem noch Dörfer und Städte standen. In dieser Wüste müssen die Reste der deutschen Divisionen

Was hatte er an der Beresina zu suchen?

neu formiert, muss die erschöpfte Infanterie vorwärtsgetrieben werden; während hinten im Osten immer neue russische Armeen Tag für Tag und Nacht für Nacht zur Front rücken.

Aber nicht nur der Strategie, auch der Politik Hitler hat Grosses vollbracht. Er hat die Völker des britischen Weltreichs und der Vereinigten Staaten den Völkern der Sowjet-Union nahegebracht. Ihm ist gelungen, was keinem andern geglückt wäre: er hat die Einigung Polens und Russlands vollzogen. Mit einem Schlage stehen 300 000 polnische Soldaten bereit zum Kampf gegen den gemeinsamen Feind.

Alle früheren Versuche, die Völker der Erde zu vereinen, schlugen fehl. Erst Hitler hat, indem er alle Völker bedrohte, alle Völker zu einer Kampfgemeinschaft zusammengeschlossen. Für ihn gilt das Goethewort „von jener Kraft, die stets das Böse will und doch das Gute schafft.“

## UND ROMMEL?

GANZ Deutschland blickt jetzt voll Sorgen und Bangen auf den Krieg im Osten, wo Millionenarmeen in blutigen Kämpfen mit einander ringen. Aber diejenigen, die es angeht, denken vielleicht mit noch grösserer Sorge an ihre Männer und Söhne in der libyschen Wüste. Auch die scheinbare Kampfpause, die dort eingetreten ist, bedeutet keine Beruhigung für die Angehörigen zu Hause, keine Erleichterung der Lage des deutschen Afrikaners.

Denn wie sehen, nüchtern betrachtet, die Dinge dort unten aus? Auf der einen Seite hat die Einstellung der Feindseligkeiten in Irak und in Syrien und die Niederkämpfung des letzten italienischen Widerstands in Abessinien die Lage der britischen Nilarmee stärker gefestigt, als irgend jemand noch vor wenigen Wochen, nach der Räumung Kretas, erwartet hatte. Und über das Rote Meer und den Suezkanal bringen amerikanische Schiffe tagtäglich neue Tanks, Flugzeuge, Geschütze und Munition, die auf gesicherten Verbindungslinien zur Kampffront rollen.

General Rommel dagegen kann heute weniger denn je mit einem ungestörten Nachschub von Menschen und Material rechnen. Die Verbindung von Süditalien nach Tripolis, das 1716 km hinter der Kampffront liegt, wird ständig von britischen Tauchbooten und Kampffliegern bedroht. Alle Nachschubtransporte müssen von der italienischen Flotte und Luftwaffe gesichert werden, seitdem die deutsche Luftwaffe von Sizilien abgezogen worden ist. General Rommel weiss selbst am besten, dass diese Sicherung sehr oft und sehr rasch durchbrennt — in jedem Sinne — und dass es dann Kurzschluss gibt.

Die deutsche Propaganda schweigt sich jetzt über die deutschen Soldaten in der afrikanischen Wüste aus, die unter Hitze, Wassermangel und Krankheiten stöhnen. Sie hält es für besser, nicht an diese wunde Stelle zu rühren. Kein Wort durfte in der deutschen Presse laut werden über die vor kurzem erfolgte Versenkung von deutschen Transportschiffen bei Pantelleria. Die Schiffe versanken, die Truppen vergingen.



## RETTE SICH, WER KANN

10, 20, 30% des Bestands der einzelnen Regimenter sind seit Beginn des Russlandzuges im Osten gefallen. Und um 10, 20, 30% sind seit dem gleichen Tage die Aktien der Kriegswirtschaft an den deutschen Börsen gestiegen. Bayerische Motoren stiegen von 253 auf 273, Conti-Gumm von 325 auf 400.

Warum? Nun, das Kapital verweigert ihm droht. Der Notenumlauf der Reichsbank ist unter Hitler von 18 auf 115 Milliarden Reichsmark angewachsen. Die Reichsschuld, so weit sie veröffentlicht wird — und wie viel wird nicht veröffentlicht! — ist von Ende März 1933 bis Ende März 1941 von 11,7 auf rund 90 Milliarden Reichsmark angewachsen. In den Monaten wächst sie um mindestens weitere 3 Milliarden.

Das kann nicht gut enden. Einmal muss der grosse Krach kommen, und dann werden Staatspapiere und Sparkassen Guthaben wieder genau so wertlos sein wie 1923. Aber Aktien, das ist etwas anderes. Aktienbesitz, das bedeutet Beteiligung an industriellen Unternehmungen, die Grund und Boden, Fabriken, Maschinen, kurz gesagt Sachwerte besitzen. So was behält seinen Wert, mag auch die Mark zum Teufel gehen.

Und so kauft man Aktien und die Kurse steigen um 10, 20, 30%.

### VOR EINEM JAHR

Frankfurter Zeitung, 14. August 1940: „Die gutnachbarlichen Verhältnisse zwischen Deutschland und Russland sind nicht konjunkturbedingt, sondern basieren auf wichtigen Staatsinteressen.“



# Aber, Herr Admiral!

DER Herr Vize-Admiral Pfeiffer fühlt sich unbehaglich.

Dem Marinemitarbeiter des deutschen 'Nachrichtendienstes' TRANS-OZEAN gehen die Versenkungszahlen im Atlantik zu stark zurück. Aber er hat sich eine grossartige Erklärung dafür zurechtgelegt.

Warum werden nicht mehr so viele Schiffe im Atlantik versenkt? Ganz einfach: weil weniger britische Schiffe auf dem Atlantik schwärmen.

Aber Herr Admiral! Der TRANS-OZEAN-Nachrichtendienst ist ja nicht für Deutschland bestimmt, sondern fürs Ausland, und dort weiss man doch Bescheid! Dort weiss man z.B., dass in diesem Augenblick jede der zahllosen amerikanischen Fabriken, die Kriegsmaterial erzeugen, Überstunden macht, nur um mehr Flugzeuge, mehr Tanks, mehr Geschütze über den Ozean verschifft werden. Und ebenso werden immer mehr nach England Nahrungsmittel übers Meer nach England gebracht. Allein aus Canada trafen in den letzten sechs Monaten Lebensmittel und Kriegsmaterial im Wert von R.M. 1.500.000.000, d.h. 30% mehr als im Halbjahr vorher, in Grossbritannien ein.

Weiter: Britische Geleitzüge fahren, grösser als je zuvor, von England nach dem Nahen Osten mit Truppen, Tanks und Flugzeugen für die dortigen britischen Armeen.

Was ist nun aber die wahre Ursache des Rückgangs der Versenkungen?

Erstens: Amerikanische Kriegsschiffe sichern jetzt die Schifffahrtsstrasse von Amerika nach Island; die britischen Schiffe müssen sich vor ihnen die Ozeanstrasse teilen und sind gezwungen zu bewachen. Damit wird die Gefahrenzone um vier Fünftel verkleinert.

Zweitens: So viele deutsche U-Boote sind bereits versenkt worden, dass die Ersatzboote mit halb ausgebildeten Neulingen bemann werden müssen.

Drittens: Ein grosser Teil der deutschen Flotte ist ausser Gefecht gesetzt worden. Daher kann die Hochseeflotte die U-Boote und Handelsflotte nicht unterstützen.

Viertens: Die Luftüberlegenheit Englands über der atlantischen Küste ermöglicht es der Royal Air Force, die deutschen Flottenstützpunkte am Atlantik wirksam anzugreifen.

Fünftens: Gewinnt die Schlacht um den Atlantik? Alle Verdrehungen eines Vize-Admirals können daran nichts ändern.

Über 300.000 BRT deutschen Schiffsraums im Juli verloren

Im Juli hat die R.A.F. viele Angriffe auf deutsche Schiffe in den skandinavischen Küstengewässern und in der Nordsee durchgeführt. Dabei sind 91 deutsche Schiffe mit einer Gesamttonnage von über 300.000 BRT unbrauchbar gemacht worden.

Der reichste Mann Europas

REICHMARSCHALL HERMANN GÖRING besitzt viele Orden, aber noch viel mehr Firmen. Nicht damit zufrieden, dass er sich seit 1938 nahezu alle Stahl- und Rüstungswerke sowie Gruben in Österreich, der Tschechoslowakei, Polen, Norwegen, Luxemburg, Nordfrankreich, Lothringen und Rumänien angeeignet hat, ist der Reichsmarschall fest entschlossen, das Netz seiner geschäftlichen Interessen noch viel weiter zu ziehen.

Mit prädisponierter Einsatzbereitschaft hat Göring jetzt eine neue allgemeine Einfuhr-



Das ist der wahre Grund.

## Rationen der Kriegsgefangenen

Das Rote Kreuz hat festgestellt, welche Rationen englische Kriegsgefangene erhalten. Nachstehend eine Gegenüberstellung dieser Rationen mit den Verpflegungssätzen deutscher Kriegsgefangener in englischen Lagern. Es sind in beiden Ländern die gleichen Mengen, die den Angehörigen der eigenen Wehrmacht zustehen.

	Deutsche Kriegsgefangene in England	Engliche Kriegsgefangene in Deutschland
	GRAMM (pro Monat)	GRAMM (pro Monat)
Fleisch	5400	1485
Fett	1920	1080
Brot	8400	8475
Zucker	1440	750

Und dennoch beharrt die deutsche Propaganda darauf, dass England dem Verhungern ausgeliefert sei!

Es ist ein Vergnügen, die erstaunten Gesichter deutscher Kriegsgefangener zu sehen, die in England ankommen und ungläubig vor der Fülle und dem Überfluss der Lebensmittel hier stehen. Sie machen aus ihrer Verwunderung kein Hehl; der Widerspruch zwischen den Lügen, die man ihnen zu Hause vorgezagt hat, und den realen Tatsachen, die hier aufgetischt bekommen, beweist ihnen, was sie von der Hitlerischen Propaganda zu halten haben.

Und Ausfuhrhandelsgesellschaft gegründet, die, unter dem angemessenen Namen Omnipol A.-G., bisher in Prag, Wien und Hamburg Filialen besitzt. Das 'Frankfurter Fremdenblatt' schreibt, dass der Konzern dank seiner 'besonderen Zahlungsmodalitäten' einen gewissen Vorteil gegenüber jeder Konkurrenz habe. Auf gut deutsch: Reichsmarschall Omnipol ist in der angenehmen Lage, unter der Raubordnung Europas zu kaufen und zu bezahlen, wie es ihm beliebt. Der Handel des Kontinents ist ihm ausgeliefert.



## WAS MAN EUCH DAMALS VERSPRACH

„Wir können England einschliessen, jedes englische Schiff und jedes Schiff seiner Verbündeten torpedieren und dadurch den grössten Teil der Nahrungsmittelzufuhr Englands abschneiden.“

(Tirpitz, 21.12.1914)

„Wir sehen in dem ungehemmten Tauchbootkrieg ein sicheres und wirksames Mittel, den Krieg abzukürzen.“

(Helfferich, 5.2.1917)

„Der Krieg ist für uns gewonnen, wenn wir den feindlichen Angriffen standhalten, bis der U-Bootkrieg sein Werk getan hat. Unsere U-Boote machen gute Arbeit. Sie zerstören die feindlichen Lebensbedingungen stärker als wir dachten. In nicht ferner Zeit werden unsere Feinde zum Frieden gezwungen sein.“

(Hindenburg, 2.7.1917)

„Wenn der uneingeschränkte U-Bootkrieg trotz der Möglichkeit amerikanischer Hilfe für England beschlossen wurde, so wurde diese Hilfe eben als zu leicht befunden.“

(Hindenburg, 9.4.1917)

# Wenn die Nächte länger werden

GLEICHZEITIG mit den zunehmenden Nächten nimmt auch der Flugbereich der Royal Air Force von Tag zu Tag zu.

Ihre Tagesangriffe müssen sich auf den Raum beschränken, innerhalb dessen Kampfflugzeuge und Jäger gemeinsam operieren können. Dieser Raum wächst stetig; aber weit rascher wächst der Raum für Nachtangriffe. Die neuen britischen und amerikanischen Riesenschiffe sind nicht bloss in der Lage, immer tiefer ins Deutsche Reich vorzustoßen, sie können sich auch länger über ihrem Ziel aufhalten, und vor allem: sie können viel mehr und viel schwerere Bomben befördern.

Die berühmte neue „Bezirksbombe“ z.B., die eine fünfmal so grosse Sprengwirkung hat wie jede andere, ist bisher ausschliesslich auf Ziele in ein paar Orten Westdeutschlands geworfen worden. Noch glauben die Reklamehelfer und Parteibonzen von Berlin, sie können Euch mit schönen Reden von der Unwirksamkeit britischer Bomben über das Aergste hinwegtrösten — aber warten wir noch ein bisschen! Bis zum Spätherbst werden sie reichlich Gelegenheit finden, sich selber davon zu überzeugen, was so eine „Bezirksbombe“ anrichten kann.

Hier einige Ratschläge an die deutsche Stadtbevölkerung für Herbst und Winter. Sie stammen aus den Erfahrungen, die England gemacht hat.

1. Achtung auf das Leitungswasser nach einem Luftangriff! Es enthält Giftstoffe.

2. Kein Luftschutzraum ohne Stahlschutz! Gewöhnlich sind nach einem Treffer auf eine Hauptstrasse, die Wassertröbe beschädigt und das Leitungswasser durch die Kanalisation verunreinigt werden.

3. Kein Luftschutzraum ohne Stahlschutz! Gewöhnlich sind nach einem Treffer auf eine Hauptstrasse, die Wassertröbe beschädigt und das Leitungswasser durch die Kanalisation verunreinigt werden.

4. Kein Luftschutzraum ohne Stahlschutz! Gewöhnlich sind nach einem Treffer auf eine Hauptstrasse, die Wassertröbe beschädigt und das Leitungswasser durch die Kanalisation verunreinigt werden.

5. Haltet die Badewanne stets voll Wasser!

Eine Stadt, deren Hauptwasserleitung bei einem Luftangriff beschädigt wurde, ist bei einem zweiten Angriff mit Brandbomben ganz besonders gefährdet. Das beste Mittel, eure Wohnung zu schützen, ist, eure Badewannen immer voll Wasser zu haben.

6. Kümmert Euch JETZT um eine Winterwohnung ausserhalb der Gefahrenzone!

Wenn eine deutsche Stadt durch einen Luftangriff schwer gelitten hat, verbietet die Hitlerregierung der Bevölkerung, ohne Erlaubnisschein die Eisenbahn zu benutzen. Dieses Verbot hat den Zweck, zu verhindern, dass Nachrichten über Beschädigungen durch Luftangriffe herumkommen. Wenn ihr erst wartet, bis eure Stadt angegriffen wird, ist es zu spät. JETZT ist die Zeit, sich auf den Winter vorzubereiten.

## LONDONER RUNDfunk

Sendungen in deutscher Sprache:

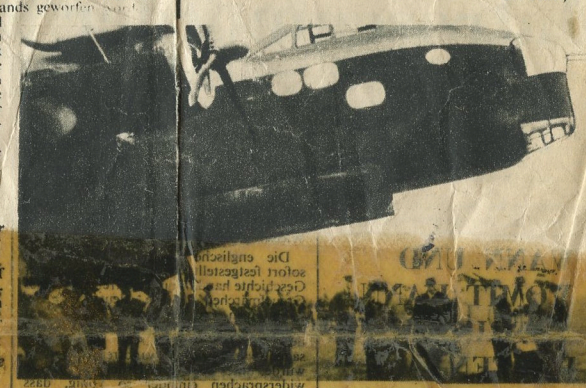
Neueste Nachrichten täglich um 2.00, 6.00, 6.30, 11.00, 14.00, 15.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00, 23.00 Uhr (Deutsche Sommerzeit).

Wellenlängen: 49 und 373 Meter, gelegentlich auch 25, 31, 41, 261 und 35 Meter.

Englands neuestes und mächtigstes Kampfflugzeug

„Im nächsten Jahr werden wir unsere Flugzeugproduktion verdoppeln; und in den sechs Monaten nachher werden wir sie nochmals verdoppeln.“

(Churchill am 29. Juli.)



## Drei Weltmächte — ein Kriegsziel

Wer Freiheit und Frieden will, muss Hitler's Kriegsmaschine zerstören. Dafür kämpfen England, Russland und Amerika. Wofür kämpft das deutsche Volk?

## Kapitel V. Vers V

V heisst bekanntlich 5.

Im V. Kapitel des Buche: Daniel, Vets.

„Eben zur selben Stunde gingen hervor Finger wie von einer Menschenhand; die schrieben . . . und der König ward gewahr der Hand, die da schrieb.“

Da entfärbte sich der König, und seine Gedanken erschreckten ihn . . .

Das ist aber die Schrift, allda verzeichnet: Mene, mene, tekel, upharsin.

Und sie bedeutet dies: Mene, das ist, Gott hat dein Königreich gezählt und vollendet.

Tekel, das ist, man hat dich in einer Wage gewogen und zu leicht gefunden.

## Eine vergiftete Seele

„Ich war ein deutscher Flieger“ heisst ein soeben in New York erschienenes Buch. Es ist das Tagebuch des Fliegerfeldwebels Gottfried Leske, jetzt Kriegsgefangener in Canada.

Anscheinend verspricht sich Leske von der Veröffentlichung eine günstige Wirkung auf Amerika. Wie so viele andere junge Deutsche, deren Seelen von der Hitlerischen Propaganda vergiftet worden sind, scheint er keine Ahnung davon zu haben, was die zivilisierte Menschheit von seinesgleichen hält.

Hier einige Auszüge aus dem Tagebuch. „Ich sah London zum erstenmal, und ich wette, es wird auch das letztemal sein . . .

Das wird alles kaputtgemacht werden . . . Es ist des Führers Verdienst, dass wir so zu denken gelernt haben. Wir kennen nicht die verlogene Sentimentalität von früher.“

„Leute nennen . . . in den Häusern . . . Einige schoben Kinderwagen. Wenn wir

tief genug hinunter gehen, versetzen wir ihnen eins . . . Sie sind unsere Feinde. Seine Feinde muss man töten.“

„Wie können wir entscheiden, was man tun soll und was nicht? Der Führer ist es, der entscheidet.“

„Unsere Maschinengewehre begannen zu rattern. Wie? Zivilisten? Krieg ist Krieg.“

„Die Polen sind ausgezeichnete Flieger und unglaubliche Draufgänger. Man spürt geradezu, wie sie uns hasen . . .

Ich weiss nicht, warum. Manche Leute wissen eben nicht, was gut für sie ist.“

Einmal wird dieser Krieg vorbei sein. Dann wird Adolf Hitler sich nicht nur für den Mord an Hunderttausenden von Männern; Frauen und Kindern zu verantworten haben, sondern auch für den Mord der Seelen von Millionen junger Deutscher, wie Gottfried Leske einer ist.





Am 22. Sept. vor Warschau

## GENERALOBERST FREIHERR VON FRITSCH

ehem. Oberster Befehlshaber der deutschen Heeres,  
"gefallen" auf dem Felde der Ehre.

Tief erschüttert stehen an der Bahre dieses grossen Soldaten

**Alle Soldaten der Welt.**

### Die Soldatenehre.

**Ausprache eines früheren englischen Gardeoffiziers. Englischer Rundfunk am 9. & 15. Oktober 1939.**

Ich spreche hier als Soldat zu Soldaten. Ihr Deutschen seid ein Volk von Soldaten und ich weiß, daß die meisten meiner Hörer entweder gebient haben oder heute unter den Fahnen stehen. Berufssoldaten sind Mitglieder einer großen Familie, ohne Unterschied der Nationalität. Sie werden überall gleich hart geschliffen und sie schnupfen alle über den Generalstab, bis sie selbst drin sitzen. Sie haben an ihren Politikern immer etwas auszusetzen.

Der Soldat muß gehorchen; er hat seine Pflicht zu tun. Das gilt für alle Soldaten, und deshalb kommt es selten vor, daß Soldaten gegeneinander wirklichen Haß empfinden. Noch wichtiger aber ist jenes Gefühl der Ritterlichkeit, das wir Soldatenehre nennen.

Ich hatte früher oft Gelegenheit mit meinen Kameraden des alten deutschen Heeres zusammenzukommen. In der Kaserne des 2. Garderegiments in der Friedrichstraße habe ich oft mit den deutschen Kameraden getaselt. Dann habe ich bei einem Herbstmanöver in Württemberg meine Flasche Whisky mit Offizieren bayerischer Jäger geteilt.

Was mich beim deutschen Offizier immer am stärksten beeindruckte, war seine Ritterlichkeit.

Im Weltkrieg war ich Augenzeuge verschiedener Vorfälle, die diesen Eindruck bestätigten. Einmal hörte ein deutscher Offizier, der ein Maschinen-

gewehr bediente, absichtlich auf zu schießen, als er sah, daß einer meiner Kameraden einen Verwundeten zurück schleifte. Ein anderes Mal weigerte sich ein deutscher Hauptmann nach hinten gebracht zu werden, bis seine Verwundeten Mannschaften in Sicherheit waren.

Solche Erinnerungen veranlassen uns heute zu fragen, was aus der deutschen Soldatenehre geworden ist, wenn wir hören, wie der tapfere General von Fritsch gestorben ist. Hier geht das Gerücht, daß er von Hinmülers Gestapo ermordet worden ist, weil er als redlicher Mann ablehnte, die nationalsozialistische Gottlosigkeit und Korruption in die Armee einzuführen. Wie dem auch sei, wir können es nicht verstehen, wie Ihr Berufssoldaten, wie tausende ehemaliger Frontkämpfer die feierliche Posse eines Staatsbegräbnisses für den besten deutschen General ohne Widerspruch hinnehmen konnten.

Denn, wenn Generaloberst von Fritsch nicht von einem Gestapo-Mörder aus dem Hinterhalt erschossen wurde, so hat ihn die Eifersucht und der Haß der Nichtsoldaten in den Tod getrieben.

Ich für meine Person habe die Absicht, den ersten gefangenen deutschen Offizier, der mir über den Weg kommt, zu fragen, was mit einer "gewalttätigen Erkundung mit Artillerie" gemeint ist. Er soll mir auch sagen, wie der Ehrenchef des Artillerieregiments 12 erstens in die vorderste Kampflinie kommt, und wie er zweitens in dieser merkwürdigen militärischen Operation wie irgend ein einfacher Soldat getötet werden konnte.

Weitergeben!

Auflage 600 000

I. Jahrgang Nr. 1



Luftpost-Ausgabe

# WOLKIGER BEOBACHTER

### Zur ersten Ausgabe.

In Deutschland jetzt, wo Jeder was erzählt,  
Wo die Journale selber nur betrügen,  
Wo Jedem ein Geständnis abgequält,  
Wo Schmach und Schande wachsen mit den Lügen,  
Wo Viele raunen, die so brav gehorcht,  
Wo Mann und Frau und Kinder nur noch flehen,  
Wo Wand und Tür mit bösen Ohren forscht,  
Wo wohl der Mut den Menschen kann vergehen,  
In solcher Zeit, — wer wird sich da nicht freuen, —  
Wenn wir die Wahrheit bringen, — mit dem Neuen.

### Unter uns gesagt.

Dem deutschen Volke Nachrichten über das Weltgeschehen zu bringen, ist ein Unternehmen, das weiter keiner Erklärung oder Entschuldigung bedarf. Das Ausland hat seit Jahren mit aufrichtigem Bedauern zugeesehen, wie dieses große Volk mit Hilfe des Nazi-Knebels immer mehr und mehr isoliert wurde.

Der "Wolkige Beobachter" glaubt nichtsdestoweniger, daß der Leser eine richtige Zeitung auch dann würdigen wird, wenn sie, anstatt in den Briefkästen gesteckt zu werden, — aus den Wolken zu ihm herabflattert.

### Goebbels und seine Jungens.

Der Revolverjournalist Goebbels und die in seiner Lehre schmierend grünen Jungens mögen die stolze Zunft des deutschen Journalismus zerstört haben, aber den ganz natürlichen Nachrichten-hunger des denkenden Menschen kann man nicht so leicht zertreten.

### Eine richtige Zeitung.

So schicken wir also die erste Nummer des "Wolkigen Beobachters" in der vollen Überzeugung, daß es Millionen guter deutscher Leser gibt, die eine neue Zeitung — wenn sie auch klein ist — mit Freuden begrüßen werden; es wird eine Abwechslung sein, nach den schwülstigen und verlogenen Leistungen Supp-

Goebbels' und seiner Kletterhorde von schmarrhenden Schmöck.

Unsere deutschen Leser wollen wissen, wie der Krieg steht und geht — wir werden darüber berichten. Sie wollen wissen, was die Welt über Deutschland sagt und denkt — der "Wolkige Beobachter" wird darüber schreiben.

### Aus den Wolken.

Also Kopf hoch! der "Wolkige Beobachter" wird auch in der Zukunft vom Himmel hoch zu Euch herabflattern.

### Kurze Nachrichten.

Jede Woche werden 2-4 deutsche U-Boote versenkt.

Finnland besteht darauf seine Neutralität aufrecht zu halten.

Russland bleibt neutral.

Bei Luftangriff auf englischen Konvoi wurden am 21. Oktober 7 von 12 Flugzeugen abgeschossen.

### Winterhilfe.

Deutschland braucht in der Hauptsache Rohmaterialien wie Brennstoffe, Mangan, Holz, Gummi, Butter, dazu aber auch eine neue Regierung und Frieden.

Wie von der Niederlassung der russischen Taz-Agentur in der Reichskanzlei mitgeteilt wird, versprechen die Bolschewisten höchstfeierlich, daß sie Brennstoffe, Mangan und Holz liefern können.

Die anderen Artikel werden in Deutschland mit eigenen Anstrengungen beschafft werden müssen.

### Leihbibliothek.





## Die Partei hat Frontposten in der Heimat bezogen.

### Wer lacht da?

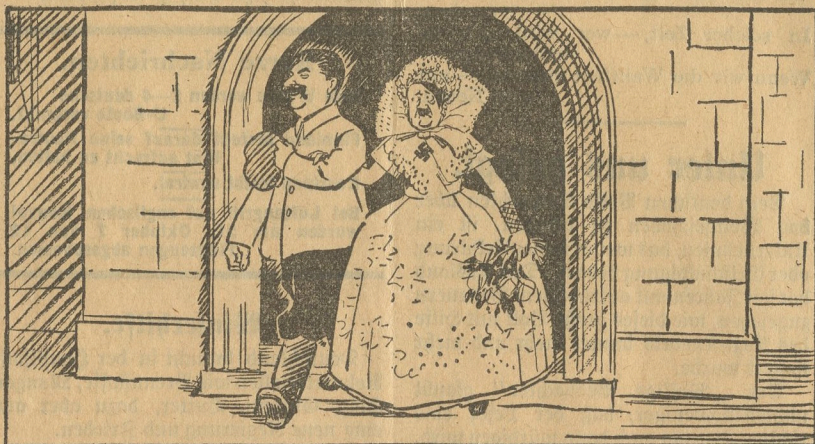
„Oft in den vergangenen Jahren haben die Männer der Partei keinen Dank für ihre aufopfernde stille Arbeit erhalten. Oft wurde diese Arbeit von vielen Volksgenossen verkauft.“

„Die Partei hat Frontposten bezogen! Immer haben die Männer in schlichten Braunkleid in der vordersten Linie des Kampfes gestanden. Heute aber stehen sie im Schützengraben der Volksgemeinschaft. Heute haben sie die absolute und souveräne Führung übernommen und

heute beweist es sich, daß ausschließlich sie, die Partei, dazu das Recht hat.“

Wenn unsere tapferen Soldaten mit der Waffe in der Faust an der Front kämpfen, so kämpft die Partei in der Heimat. Unermüdlich arbeiten die Männer der Partei, Tag und Nacht. Viele von ihnen stehen tagsüber im harten Dienst in der Werkstatt, sichern mit dem Pflug in der Hand des Volkes Brotfreiheit, schaffen in den Fabriken und den Kontoren. Darüber hinaus aber haben sie ihre Freizeit freudig dem Dienst am Volk gegeben.“

—Aus der Westfälischen Landeszeitung.



Die verkaufte Braut.

### Die Sache wird bedenklich.

Sokrates, der alte Greis,  
Sagte oft in tiefen Sorgen:  
„Ach, wie viel ist doch verborgen,  
Was man immer noch nicht weiß.“

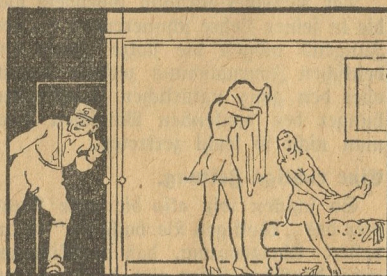
Und so ist es. — Doch indessen  
Darf man eines nicht vergessen:  
Eines weiß man doch hinieden,  
Nämlich wenn man unzufrieden.

Wilhelm Busch.

### RADIO : Englischer Rundfunk täglich—

um 13.30 Uhr auf Kilohertz 7230 (41 m. Bd.)  
und auf Kilohertz 15180 (19 m. Bd.)  
um 20.30 und 22.15 auf Mittelwelle 261 m.  
und auf Kilohertz 6050 (49 m. Bd.)  
und auf Kilohertz 9690 (31 m. Bd.)

### Erlauschtes.



„Gestern ist Bernhard von der Gestapo  
verhaftet worden.  
„So ein anständiger Mensch! Und weshalb?  
„Na, deshalb.“

## Zur Lage.

Die Aufgabe jahrhunderte alter deutscher Arbeit im Baltikum ist durch die neue deutsche Ostpolitik zunichte gemacht. Die baltischen Staaten sind jetzt russische Protektorate. Heil Hitler!

Es wird mit gutem Grunde angenommen, daß die 20 000 000 Slawen, die jetzt Staatsbürger des dritten Reichs geworden sind, ebenso begeistert für Hitler kämpfen werden, wie die Tschechen, Slowaken und besonders die Juden.

Die Ostsee ist jetzt als russisches Binnenmeer anzusehen. Heil Ribbentrop!

Bei einem religiösen Fest in Indien verbrannten die Hindus zusammen mit der des Teufelsgottes Kavana eine Figur Hitlers.

Ribbentrop hat in Moskau unglaubliche Erfolge erzielt. Der Anti-Komintern Pakt ist zerrissen. Japan ist verärgert. Spanien ist entrembet und die Sympathien der Italiener sind stark abgekühlt.

## Der „Lohnstopp“

oder die NS-Volksgemeinschaft in Pragis!

Im Namen des Führers trat am 4. Sept. die jogen. Kriegswirtschaftsordnung in Kraft und ca. 25 Millionen Lohn- und Gehaltsempfänger wurden zu Opfern dieses neuesten Paradestücks des „nationalen Sozialismus.“ Der kleine Mann zahlt! Mit einem Federstrich wurden alle Überstundentarife und Zuschläge für Nacht- und Sonntagsarbeit beseitigt. Obendrein führte der Herr Reichstreuhänder eine allgemeine Lohn- und Gehaltsenkung durch, die sich gewaschen hat. Der „Bötsche Beobachter“ — mit dem wir nicht verwechselt werden möchten — schreibt honigsüß und merklich nervös, man müsse das nur „richtig sehen,“ denn es handle sich dabei nur um eine „Angleichung überhöhter Konjunkturlöhne an das allgemeine Lohnniveau.“ Die Nervosität ist verständlich. Es könnte ja vielleicht jemand auf die hochverräterische Idee kommen, die phantastischen Bezüge der braunen Bonzokratie und NS- Etappenhengfte „an das allgemeine Lohnniveau anzugleichen.“

## Vermißt!

Wie wir mitteilen können, befinden sich unter den in englischer Gefangenschaft befindlichen U-Boot Kommandanten:

Kapitänleutnant Gerhard Glattes,  
Kapitänleutnant Johannes Franz,  
Kapitänleutnant W. Moellenhoff.

## Anzeigenteil

## Total Ausverkauf!

aller deutschen Interessen im Baltikum, auf dem Balkan und in Ostpolen, das mit dem Blut Eurer Väter, Brüder, Männer, und Söhne erobert wurde. Das ist die bisherige Bilanz der Katastrophenpolitik des Systems Hitler. Die Herren Parteibonzen wissen schon heute nicht mehr wie sie auch nur die allernötigsten

## Lebensmittel

für die unterernährten Massen herbeischaffen sollen. Die grossmäuligen Redensarten von Göring und der Goebbels-Lügenpresse, die dem darbenenden Volk den Krieg für Hitlers grössenwahnsinnige Eroberungspolitik schmackhaft machen sollen, sind ja doch nichts wie blauer Dunst. In Wahrheit hat Deutschland bereits vor Anfang des ersten Kriegswinters, weder

## riesige Warenlager!

noch gibt es für Geld und gute Worte —ja nicht einmal auf Bezugschein

Butter, Milch, Eier,  
Schmalz und  
Schweinefleisch!

## Luxusbilla in Doorn

gesucht

Angebote an Reichskanzlei.



# **ZUSAMMENBRUCH**

---

## Im Osten

**Russischer Durchbruch zur Ostsee östlich Stettin!  
Rote Armee überschreitet Neisse und Oder!  
Staats- und Parteibehörden verlassen Berlin!**

## Im Westen

**Alliierte Offensive vom Niederrhein bis zur Saar!  
München-Gladbach umgangen!  
Düsseldorf unter Artilleriebeschuss!  
Amerikaner 5 km vor Köln und 1 km vor Trier!  
Geschlossene Einheiten der Wehrmacht stellen den Kampf ein!**





# DEUTSCHLANDS ZUKUNFT:

## ROOSEVELT:

„Was Deutschland betrifft, diese tragische Nation, die den Wind gesät und den Sturm geerntet hat, so sind wir und unsere Verbündeten uns völlig einig darüber, dass wir mit den Nazi-Verschwörern nicht verhandeln oder ihnen auch nur die geringste — offene oder geheime — Verfügung über die Machtmittel der Regierung belassen werden.“

Wir werden ihnen keinen einzigen Bestandteil militärischer Macht — oder möglicher militärischer Macht — lassen.

Aber ich wäre der Grundlage meiner religiösen und politischen Überzeugung untreu, wenn ich jemals die Hoffnung und den Glauben aufgeben würde, dass in allen Völkern ohne Ausnahme ein Sinn für Wahrheit, eine Neigung zur Gerechtigkeit und eine Sehnsucht nach Frieden lebt — wenn sie auch im Falle der Deutschen unter einem brutalen Regime verschüttet sein mögen.

Wir erheben keine Anklage gegen die Deutschen an sich, denn wir können nicht glauben, dass Gott eine Menschenrasse auf ewig verdammt hat, und wir wissen, wie viele gute Männer und Frauen deutscher Abstammung in unserem Lande sich als treue, freiheitsliebende und friedliche Bürger erwiesen haben.

Alle in Deutschland, die für diese Tragödie der Menschheit unmittelbar verantwortlich sind, werden streng bestraft werden.

Das deutsche Volk wird nicht versklavt werden, denn die Vereinten Nationen treiben keinen Sklavenhandel. Aber die Deutschen werden sich ihren Rückweg in die Gemeinschaft der friedliebenden und das Recht achtenden Nationen verdienen müssen. Und wir werden bestimmt dafür sorgen, dass sie auf diesem steilen Wege nicht dadurch behindert werden, dass sie Gewehre tragen. Von dieser Bürde werden sie befreit werden — wir hoffen, für immer.“

## CHURCHILL:

„Der Präsident der Vereinigten Staaten und ich selbst haben wiederholt festgestellt: Die Erzwingung bedingungsloser Kapitulation befreit die Siegermächte in keiner Weise von ihren Verpflichtungen gegenüber der Menschheit oder von ihren Pflichten als zivilisierte und christliche Völker.“

Wir rufen unsern Feinden jetzt zu: Wir fordern bedingungslose Kapitulation, aber ihr wisst, dass wir uns enge moralische Grenzen gesetzt haben, die wir nicht überschreiten werden.“

Wir rotten keine Nationen aus. Wir schlachten keine Völker hin. Aber wir lassen uns nichts abhandeln. Ihr habt keine Ansprüche an uns. Ihr müsst bedingungslos kapitulieren. Unsere Sitten und unsere Wesensart werden unsere Handlungen bestimmen.

Wenn ihr jetzt kapituliert, wird die Nachkriegszeit für euch bei weitem nicht so schwer sein wie ein volles Kriegsjahr 1945.

Der Friede wird auf der Grundlage bedingungsloser Kapitulation erfolgen. Aber auch so wird er Deutschland und Japan sofortige, ungeheure Erleichterungen der Leiden und Qualen bringen, die ihnen sonst bevorstehen.

Wir Alliierten sind keine Ungeheuer. Wir sind ehrenhafte Menschen. Wir wollen Fackelträger der Zukunft sein.

Unser Streben geht dahin, aus dem blutigen Chaos, in das die Menschheit nun gestürzt ist, eine neue Welt entstehen zu sehen — eine Welt des Friedens, der Freiheit, des Rechts, der Gerechtigkeit — und ein System, das der ganzen Welt dauernde, unbedrohte Sicherheit schenken soll.“

## Roosevelt, Churchill und Stalin erklärten am 12. Feb. 1945:

„Es ist nicht unsere Absicht das deutsche Volk zu vernichten. Jedoch erst dann wird für die Deutschen eine Hoffnung auf ein anständiges Leben und auf einen Platz in der Völkerfamilie bestehen, wenn der Nazismus und der Militarismus ausgerottet worden sind. Die Nazi-Partei, ihre Gesetze, Organisationen und Einrichtungen werden aufgehoben und vernichtet.“

Kriegsgefangene werden sobald wie möglich nach dem Kriegsende in ihre Heimat zurückgeschickt.